JAHRESBERICHT 2026

www.aekno.de

Ärztekammer Nordrhein



THEMEN
ZAHLEN
DATEN
FAKTEN

Ärztekammer Nordrhein
Stabsstelle Kommunikation

Tersteegenstraße 9
40474 Düsseldorf
Telefon: 0211 4302 -2010, -2011, -2013
E-Mail: pressestelle@aekno.de
Internet: www.aekno.de

Sabine Schindler-Marlow
Sven Ludwig
Heike Korzilius
Jürgen Brenn
Dr. phil. Thomas Gerst
Vassiliki Temme
Marc Strohm
Janina Krause
Snezana Marijan

Layout: Tina Ennen
Titelbild: Jochen Rolfes
Innenteil: S. 3, 5, 8, 9, 11, 14, 15, 17, 19, 23, 25, 29, 35, 41, 45, 51: Jochen Rolfes;
S. 11, 22, 24: Sabine Schindler-Marlow; S. 11, 11, 34, 35, 51: Marc Strohm;
S. 13: Andreas Köhring;S. 16: PlutusART/stock.adobe.com;
S. 17: amazing studio/stock.adobe.com; S. 18/19: vm/istockphoto.com;
S. 21: Tina Ennen, Köln; S. 23: © Justiz NRW S. 28: J BOY/stock.adobe.com;
S. 27: Susanne Legien, Köln; S. 29: amrznuti tonovi/stock.adobe.com;
S.31: Tina Ennen, Köln; S. 36: elenabsl/stock.adobe.com; S. 43: Dilok/stock.adobe.com;
S. 44/45: Alexander Limbach/stock.adobe.com; S. 48: Serhii/stock.adobe.com;
S. 52–55: Cameravit/istockphoto.com, denisismagilov/stock.adobe.com, Ed Telling/istockphoto.com, fizkes/stock.adobe.com, Alvaro Heinzen/istockphoto.com, Till Erdmenger, jeremias münch/stock.adobe.com, wavebreakmediaMicro/stock adobe.com, PeopleImages/istockphoto.com, wavebreakmedia/istockphoto.com, Vassiliki Latrovali, Viktor_ Gladkov, pressmaster/stock. adobe.com, unsplash/gettyimages, alvarez/istockphoto.com, Minerva Studio/Fotolia, virtua73/Fotolia, Westend61/Fotolia.PeopleImages/istockphoto.com, wavebreakmedia/istockphoto.com, Vassiliki Latrovali, Viktor_ Gladkov, pressmaster/stock. adobe.com, unsplash/gettyimages, alvarez/istockphoto.com, Minerva Studio/Fotolia, virtua73/Fotolia, Westend61/Fotolia.

INHALT

ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

Die Aufgaben der Ärztekammer 4
Unsere Mitglieder 6
Ehrenamtliche Vertretung 8
Moderne Selbstverwaltung 10
Vertretung vor Ort: Die Kreisstellen 12
Kammerjahr 2025/26 14

GESUNDHEITS- UND SOZIALPOLITIK

Starke Stimme der Ärzteschaft im politischen Diskurs 16
Resilienz des Gesundheitswesens stärken 18
Zusammenarbeit neu denken: Die Rolle der Ärzteschaft im multiprofessionellem Team 20
Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein 22

KOMMUNIKATION

Kommunikation auf allen Kanälen 24
Gesund macht Schule: Elternarbeit im Fokus 26

MEDIZINISCHE GRUNDSATZFRAGEN

Gute Weiterbildung im Fokus 28
Weiterbildungsregister gestartet 30
Gutachten zur Gleichwertigkeit 31
Ärztliche Weiterbildung: Neue Angebote und steigende Prüfungszahlen 32
Medizinische Fachangestellte: Ein gefragter Ausbildungsberuf 34
Forschung unter ethischer Begleitung 36
Qualitätssicherung für eine hochwertige medizinische Versorgung 38
Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein 40

RECHTSABTEILUNG

Arzt und Recht 44
Urteile 46

ALLGEMEINE VERWALTUNG UND KAUFMÄNNISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Arbeiten bei der Ärztekammer 50
Ärztekammer Nordrhein: ein attraktiver Arbeitgeber 52
Beratungsangebote 54

ANHANG

Fraktionen der Kammerversammlung 58
Delegierte der Ärztekammer Nordrhein zum 129. Deutschen Ärztetag 60
Präsidenten und Vizepräsidenten der Ärztekammer Nordrhein seit 1945 61
Telefonverzeichnis Hauptstelle 62
Telefonverzeichnis Kreisstellen 64



Dr. med. Sven Dreyer

Präsident der Ärztekammer Nordrhein

Düsseldorf,
12. November 2026

KRISENRESILIENZ: EIN ZIELBILD FEHLT

Die anhaltend kritische Finanzsituation der gesetzlichen Krankenkassen hat im Berichtszeitraum die gesundheitspolitische Diskussion dominiert. Am Ende dieser Diskussion steht nun das im Juni verabschiedete GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz, das die Ausgaben im Gesundheitssystem wieder an die Entwicklung der Einnahmen knüpfen soll.

Ganz nach dem Motto, dass es leichter ist, einen Gürtel enger zu schnallen, wenn es sich nicht um den eigenen handelt, hat die Regierung mit dem GKV-Spargesetz vor allem die Leistungserbringer und Beitragszahler schwer belastet. Für die Leistungserbringer im Gesundheitswesen bedeutet dieses Gesetz, dass notwendige Kostensteigerungen – insbesondere bei Personal, Energie und Sachmitteln – vielfach nicht mehr ausgeglichen und Leistungen aus dem Terminservice- und Versorgungsgesetz gestrichen werden.

Auch ist zu befürchten, dass durch die harten Sparmaßnahmen in diesem Jahr die wichtige anstehende Reform der Notfallversorgung, die schon in Umsetzung befindliche Krankenhausreform in unserem Bundesland sowie die geplante Reform der Primärversorgung gefährdet werden und sich deren langfristige Sparpotenziale gar nicht erst entfalten können.

Die Hitzewelle im Juni dieses Jahres hat einmal mehr gezeigt, wie schnell unser Gesundheitswesen unter Druck geraten kann. Am extremen Hitzewochenende im Juni mit Temperaturen über 40 Grad sind viele Kliniken, Pflegeeinrichtungen und Rettungsdienste hier in NRW an ihre Grenzen gestoßen. Notaufnahmen und Intensivstationen waren teilweise überlastet. Wieder einmal hat der außerordentliche Einsatz von Ärztinnen und Ärzten, Pflegekräften und Rettungsdienstkräften dafür gesorgt, dass die Situation handhabbar blieb. Aber die Rückschau verdeutlicht: Politik und Gesellschaft nehmen die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit der Bevölkerung nicht ausreichend ernst. Ein Zielbild, wie eine gute Gesundheitsversorgung auch im Krisenfall aussehen soll, existiert leider nicht. Und ausreichende Investitionen in eine krisenfeste Infrastruktur und eine nachhaltige Personalpolitik sind ebenfalls nicht in Sicht. Aus diesem Grund haben wir uns als Ärztekammer auf unserer Kammerversammlung im vergangenen November intensiv mit dem Thema Resilienz im Gesundheitswesen beschäftigt und Anforderungen an ein Gesundheitssicherstellungsgesetz formuliert (siehe Seite 18).

Diese und weitere Schlaglichter unserer Arbeit stellen wir Ihnen in diesem Jahresbericht 2025/2026 vor. Für die engagierte Arbeit danke ich den ehrenamtlichen Mandatsträgern ebenso wie der Geschäftsführung und allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ärztekammer Nordrhein
Inhalt
Vorwort
Die Aufgaben der Ärztekammer
Unsere Mitglieder
Ehrenamtliche Vertretung
Moderne Selbstverwaltung
Kreisstellen
Kammerjahr 2025/26

Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik
Resilienz im Gesundheitswesen
Multiprofessionelles Team

Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein

Kommunikation
Gesund macht Schule

Medizinische Grundsatzfragen
Weiterbildungsregister
Gutachten zur Gleichwertigkeit
Ärztliche Weiterbildung
MFA
Kommisssionen
Qualitätssicherung

Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein

Rechtsabteilung
Urteile

Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung
Ärztekammer als Arbeitgeber

Beratungsangebote

Anhang
Fraktionen Kammerversammlung
Delegierte
Präsidenten
Telefonverzeichnis Hauptstelle
Telefonverzeichnis Kreisstellen

DIE AUFGABEN DER ÄRZTEKAMMER

Die Ärztekammer Nordrhein ist die berufliche Vertretung der Ärztinnen und Ärzte im Landesteil Nordrhein, der die Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf umfasst. Mit mehr als 73.000 Mitgliedern ist die Ärztekammer Nordrhein die drittgrößte unter den 17 Ärztekammern in Deutschland.

Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und trägt unter anderem die Verantwortung für die Qualität der ärztlichen Berufsausübung, wacht über die Einhaltung der Berufsordnung, fördert die Fort- und Weiterbildung und sichert die ethischen Grundsätze des ärztlichen Handelns. Damit schafft sie die Voraussetzungen dafür, dass die ärztliche Freiberuflichkeit nicht nur ein rechtlicher Status bleibt, sondern im Alltag gelebt werden kann. Auch übernimmt sie im Rahmen der Selbstverwaltung öffentliche Aufgaben und führt weisungsgebunden staatliche Aufgaben durch.

Die Zukunft der Medizin wird von tiefgreifenden Veränderungen (Künstliche Intelligenz, maßgeschneiderte Therapien, Materialinnovationen, Klimawandel etc.) geprägt sein. Umso wichtiger ist eine starke ärztliche Selbstverwaltung, die ethische Maßstäbe auch vor dem Hintergrund neuer Therapien setzt, Qualität sichert und die Freiberuflichkeit ihrer Mitglieder entschlossen verteidigt. Ärztekammern sind moderne Institutionen, die den freien Arztberuf schützen und weiterentwickeln.

Der vorliegende Jahresbericht stellt die vielfältigen Aktivitäten und das breite Engagement der Ärztekammer Nordrhein transparent dar. Hier finden Sie ausgewählte Schwerpunkte aus der Arbeit der Ärztekammer im Berichtszeitraum September 2025 bis August 2026.
Die kursorisch angerissenen Themen werden durch vertiefende Informationen im Internet über QR-Codes ergänzt.

An dieser Stelle finden Sie das gesamte Aufgabenspektrum sowie das Organigramm der Ärztekammer Nordrhein und ihrer gewählten Organe:
www.aekno.de/aerztekammer/ueber-die-aekno/aufgaben



DR. MED. SVEN DREYER,
PRÄSIDENT DER
ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

„Die Medizin und die Gesundheitsversorgung der Zukunft werden sich durch die Digitalisierung, den Einsatz von KI und personalisierten Therapien enorm verändern.
Als Ärztekammern müssen wir die ethischen Leitplanken für den verantwortungsbewussten Einsatz neuer Technologien und Therapien setzen.“

DIE ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN ...

... fördert und gestaltet die ärztliche Fort- und Weiterbildung.

... ist zuständig für das Aus- und Fortbildungswesen der Medizinischen Fachangestellten.

... achtet auf die Einhaltung ärztlicher Berufspflichten.

... ist die gemeinwohlorientierte Vertretung der Ärzteschaft gegenüber Politik und Öffentlichkeit.

... berät Regierung, Parlament und Behörden mit Blick auf die gesundheitliche Versorgung und die Unterstützung des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

... ist unmittelbar an der Krankenhausplanung beteiligt.

... fördert die Qualitätssicherung im Gesundheitswesen.

... schlichtet bei Streitigkeiten unter Ärztinnen/Ärzten sowie zwischen Ärztinnen/Ärzte und Patientinnen/Patienten.

... prüft medizinische Forschungsvorhaben nach der Berufsordnung.

... engagiert sich in Kooperation mit anderen Institutionen des Gesundheitswesens für den Ausbau einer qualitätsgesicherten Prävention.

Ärztekammer Nordrhein
Inhalt
Vorwort
Die Aufgaben der Ärztekammer
Unsere Mitglieder
Ehrenamtliche Vertretung
Moderne Selbstverwaltung
Kreisstellen
Kammerjahr 2025/26

Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik
Resilienz im Gesundheitswesen
Multiprofessionelles Team

Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein

Kommunikation
Gesund macht Schule

Medizinische Grundsatzfragen
Weiterbildungsregister
Gutachten zur Gleichwertigkeit
Ärztliche Weiterbildung
MFA
Kommisssionen
Qualitätssicherung

Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein

Rechtsabteilung
Urteile

Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung
Ärztekammer als Arbeitgeber

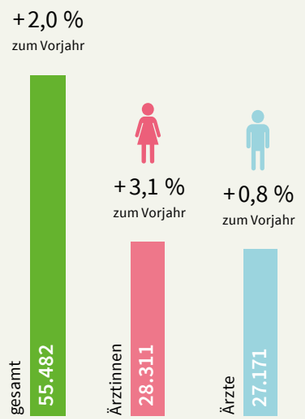
Beratungsangebote

Anhang
Fraktionen Kammerversammlung
Delegierte
Präsidenten
Telefonverzeichnis Hauptstelle
Telefonverzeichnis Kreisstellen

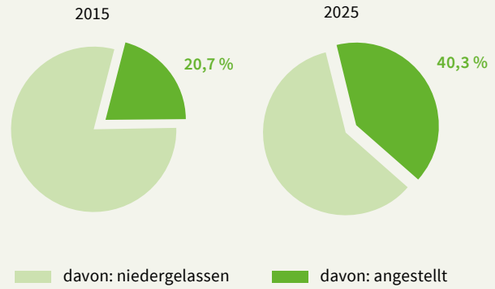
UNSERE MITGLIEDER

Mit 73.010 Ärztinnen und Ärzten bleibt Nordrhein wie bereits in den Vorjahren nach Bayern und Baden-Württemberg auf Platz drei der mitgliederstärksten Ärztekammern. Das ist ein Anstieg um 2,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, wie die Statistik der Bundesärztekammer (BÄK) für 2025 zeigt. Die Zahl der berufstätigen Ärztinnen und Ärzte im Kammergebiet stieg um zwei Prozent auf 55.482. Von diesen arbeiteten 21.327 im ambulanten und 29.345 im stationären Bereich. In Behörden und Körperschaften, wozu auch der Öffentliche Gesundheitsdienst der Städte und Kreise sowie die Ärztekammer zählen, waren 1.358 Ärztinnen und Ärzte beschäftigt.

BERUFSTÄTIGE MITGLIEDER

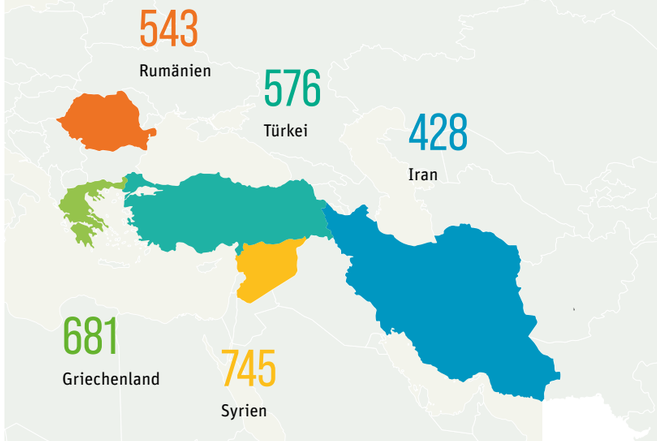


ÄRZTINNEN UND ÄRZTE IN DER AMBULANTEN VERSORGUNG



TOP 5 DER HERKUNFTSLÄNDER

AUSLÄNDISCHER ÄRZTINNEN UND ÄRZTE IN NORDRHEIN 2025



Der Trend zur Anstellung in der ambulanten Versorgung setzte sich auch in 2025 fort. Insgesamt stieg die Zahl der ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzte um 1,6 Prozent auf 21.327. Die Zahl der in eigener Praxis Niedergelassenen sank dagegen um 1,3 Prozent auf 12.723. Der BÄK zufolge sind inzwischen bundesweit 39 Prozent aller Ärztinnen und Ärzte in der ambulanten Versorgung als Angestellte in Praxen oder Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) tätig. Seit 2020 verzeichnet man dort ein Plus von 48 Prozent. Ungebrochen ist auch der Trend zur Teilzeitarbeit. Im Jahr 2014 arbeiteten noch 15 Prozent der Ärztinnen und Ärzte in Teilzeit. Im Jahr 2024 waren es bereits 28 Prozent, so das Statistische Bundesamt.

Der Anteil der Frauen im Arztberuf wächst kontinuierlich, auch in Nordrhein. Mit einem Plus von 3,1 Prozent im Vergleich zum vergangenen Jahr sind aktuell zwischen Rhein und Ruhr 28.311 Ärztinnen tätig. Gut 5.400 von ihnen sind in eigener Praxis niedergelassen, 5.300 arbeiten als Angestellte in Praxen oder MVZ und 14.800 arbeiten in den Krankenhäusern, 338 von ihnen als Leitende Ärztinnen, ein Plus von 1,5 Prozent.

Versorgung im Wandel

Auch der demografische Wandel schlägt sich inzwischen in der Ärztestatistik nieder. So stieg im Kammergebiet die Zahl der Ärztinnen und Ärzte im Ruhestand um 4,4 Prozent auf 11.029. Von den über 65-jährigen Ärztinnen und Ärzten waren im vergangenen Jahr noch 4.742 berufstätig. 7.330 weitere Berufstätige befanden sich in der Altersgruppe von 60 bis 65 Jahre. Demgegenüber stehen in Nordrhein 11.498 Ärztinnen und Ärzte bis 34 Jahre und 31.912 Ärztinnen und Ärzte im Alter von 35 bis 59 Jahre. Die Zahl der Neuzugänge (Erstanmeldungen) in die Ärztekammer Nordrhein stieg im vergangenen Jahr um 1,5 Prozent auf 1.886.

Zur Versorgungssicherheit tragen der BÄK-Statistik zufolge weiterhin die zugewanderten Ärztinnen und Ärzte in Nordrhein bei. Von den 9.699 Ärztinnen und Ärzten mit ausländischem Pass (2024:9.289) waren im vergangenen Jahr 6.204 in den Krankenhäusern und 1.940 in der Niederlassung tätig. Die meisten ausländischen Ärztinnen und Ärzte in Nordrhein stammen aus Syrien, Griechenland, Rumänien, der Türkei und dem Iran. Bundesweit stieg die Zahl der zugewanderten Ärztinnen und Ärzte im Vergleich zum Vorjahr um fünf Prozent auf 71.480. Somit besitzen inzwischen 16 Prozent aller berufstätigen Mediziner in Deutschland keine deutsche Staatsangehörigkeit, heißt es dazu aus der BÄK.

Ausführliche Informationen finden Sie online unter
www.aekno.de/fileadmin/user_upload/aekno/downloads/2026/statistik-baek-nordrhein-2025.pdf

EHRENAMTLICHE VERTRETUNG

Die Ärztekammer Nordrhein arbeitet auf Basis des „Heilberufsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen“ und ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, deren Selbstverwaltungsorgane durch Wahlen demokratisch legitimiert sind.

Alle fünf Jahre wählen Ärztinnen und Ärzte im Landesteil Nordrhein die 121 Delegierten der Kammerversammlung. Dieses „Parlament der rheinischen Ärzteschaft“ ist das höchste Gremium der Ärztekammer. Für ebenfalls fünf Jahre bestimmt die Kammerversammlung den Vorstand, der sich aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten sowie 16 Beisitzern zusammensetzt.

Die Kammerversammlung entscheidet unter anderem über die Weiterbildungsordnung, die Berufsordnung, die Gebührenordnung, das Fortbildungswesen und die Altersversorgung.

Darüber hinaus werden Entschließungen verabschiedet, die sich an die Politik, an die Partner der Selbstverwaltung oder an die eigene Körperschaft richten. So hat die Kammerversammlung der aktuellen Wahlperiode (2024–2029) im Berichtszeitraum von September 2025 bis August 2026 insgesamt 61 Entschließungen gefasst, unter anderem zum Bürokratieabbau im Gesundheitswesen, zur Resilienz und zur Förderung der Aufklärung, Prävention und Unterstützung von Betroffenen bei Diskriminierung, Rassismus, sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch im ärztlichen Umfeld. Zudem wählt die Kammerversammlung jährlich die Delegierten der Ärztekammer Nordrhein für den Deutschen Ärztetag (siehe Seite 60).

Die Entschließungen der Kammerversammlung (November 25/März 26)
www.aekno.de/aerztekammer/kammerversammlung



VORSTAND

Der Vorstand der Ärztekammer Nordrhein berät und entscheidet kontinuierlich über das Kammerhandeln. Dafür kann er Ausschüsse einrichten, die beispielsweise Vorstandsentscheidungen vorbereiten oder Empfehlungen für Anträge zur Kammerversammlung geben.



Präsident:
Dr. med. Sven Dreyer, Düsseldorf



Vizepräsident:
Dr. med. Arndt Berson, MHBA, Kempen



Christa Bartels, Zülpich



Dr. med. Lydia Berendes, Krefeld



Dr. med. univ. Feras El-Hamid, Waldbröl



Sebastian Exner, Stolberg



Dr. med. Oliver Funken, Rheinbach



Professor Dr. med. Gisbert Knichwitz, Köln



Professor Dr. med. Tim Knoop, Köln



Dr. med. Daniel Krause, Köln



Dr. med. Anja Maria Mitrenga-Theusinger, M.Sc. , Leverkusen



Dr. med. Stefan Schröter, Essen



Dr. med. Uta Stierstorfer, Krefeld



Dr. med. Katharina Stoev, Düsseldorf



Steffen Veen, Essen



Daniel Wellershaus, Wuppertal



Dr. med. Joachim Wichmann, MBA, Krefeld



Eleonore Zergiebel, Düren

www.aekno.de/aerztekammer/kommissionen-und-ausschuesse

Ärztekammer Nordrhein
Inhalt
Vorwort
Die Aufgaben der Ärztekammer
Unsere Mitglieder
Ehrenamtliche Vertretung
Moderne Selbstverwaltung
Kreisstellen
Kammerjahr 2025/26

Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik
Resilienz im Gesundheitswesen
Multiprofessionelles Team

Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein

Kommunikation
Gesund macht Schule

Medizinische Grundsatzfragen
Weiterbildungsregister
Gutachten zur Gleichwertigkeit
Ärztliche Weiterbildung
MFA
Kommisssionen
Qualitätssicherung

Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein

Rechtsabteilung
Urteile

Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung
Ärztekammer als Arbeitgeber

Beratungsangebote

Anhang
Fraktionen Kammerversammlung
Delegierte
Präsidenten
Telefonverzeichnis Hauptstelle
Telefonverzeichnis Kreisstellen

MODERNE SELBSTVERWALTUNG

Die ärztliche Selbstverwaltung wird vom Engagement der Ärztinnen und Ärzte getragen. Sie bringen ihr Wissen und ihre Zeit in die Gremien und Organe der Kammer ein, entwickeln Fortbildungsangebote, gestalten neue Versorgungsstrukturen, begleiten politische Diskussionen und treiben Projekte voran. Dabei entsteht nicht nur ein wertvoller Beitrag für die Weiterentwicklung des Berufsstandes, sondern auch ein lebendiges Netzwerk, in dem Ärztinnen und Ärzte gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Im Berichtsjahr haben sich beispielsweise über 2.000 Ärztinnen und Ärzte ehrenamtlich bei der Ärztekammer Nordrhein engagiert. Dabei leisten sie neben der ehrenamtlichen Tätigkeit in den Gremien der ärztlichen Selbstverwaltung (Kammerversammlung, Vorstand, Ausschüsse, Kommissionen, Kreisstellen) auch einen unverzichtbaren Beitrag als Facharzt- oder Fachsprachprüfer, als Ausbildungsbeauftragte für MFA in den Kreisstellen, als Mitarbeitende in der Gutachterkommission oder als Patenärztinnen und Patenärzte für *Gesund macht Schule*.

Durch dieses Engagement wird beispielsweise die Qualität ärztlicher Behandlung gesichert, Kammerhandeln sichtbar und Prävention in Lebenswelten erfahrbar gemacht.

Für die Umsetzung ihrer vielfältigen Aufgaben stehen den ehrenamtlich engagiert Tätigen 286 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Düsseldorf und in den Kreisstellen zur Seite. Gemeinsam stehen Haupt- und Ehrenamt für eine moderne Organisation, die den Service für Kammerangehörige und ratsuchende Patientinnen und Patienten in den Mittelpunkt stellt.

Mehr zum ehrenamtlichen Engagement unter **www.aekno.de/aerztekammer/ehrenamt**

ÄRZTINNEN UND ÄRZTE IM EHRENAMT 2025/26

766 Prüferinnen und Prüfer für Facharztprüfungen • 350 Ärztinnen und Ärzte in den Gremien der Ärztekammer Nordrhein (Kammerversammlung, Kreisstellen, Ausschüsse und Kommissionen) • 180 Prüferinnen und Prüfer für die praktische Prüfung der Medizinischen Fachangestellten • 167 Patenärztinnen und Patenärzte bei *Gesund macht Schule* • 131 Mitarbeitende in der Gutachterkommission • 114 Mitarbeitende für den Tätigkeitsbereich der Ärztlichen Stelle (Radiologie, Strahlentherapie, Nuklearmedizin) • 58 Mitarbeitende in der Ethik-Kommission • 36 Prüferinnen und Prüfer für Fachsprachprüfungen • 30 Ausbildungsbeauftragte für MFA in den Kreisstellen



DANK EHRENAMT



DR. MED. MICHAEL WILLEMS engagiert sich ehrenamtlich seit 30 Jahren in den Prüfungsausschüssen der Ärztekammer Nordrhein.

765 weitere Prüferinnen und Prüfer für Facharztprüfungen stellen wie Willems sicher, dass alle Prüflinge zeitnah einen Termin zur Facharztprüfung erhalten.

www.aekno.de/presse/kurzfilmreihe-arztberuf



PROF. DR. MED. KURT RACKÉ als Vorsitzender und DR. MED. PATRICIA FRANK als stellvertretende Kommissionsvorsitzende sind zwei von 58 ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Ethik-Kommission.

www.aekno.de/aerztekammer/ethik-kommission



DR. MED. MARION MITTAG engagiert sich wie 166 weitere Patenärztinnen und Patenärzte ehrenamtlich im Präventionsprogramm *Gesund macht Schule*.

www.gesundmachtschule.de



DR. MED. PETER KAUP, Geschäftsführendes Kommissionsmitglied der Gutachterkommission setzt sich wie 130 weitere Kommissionsmitglieder dafür ein, Haftungsstreitigkeiten zwischen Patienten und ihren Ärztinnen und Ärzten durch das Begutachtungsverfahren beizulegen sowie unnötige und belastende Gerichtsverfahren zu vermeiden.

www.aekno.de/patienten/behandlungsfehler

VERTRETUNG VOR ORT: DIE KREISSTELLEN

Die 27 Kreisstellen der Ärztekammer Nordrhein vertreten die Kammer in den Städten und Kommunen zwischen Essen und Bonn, Aachen und Wuppertal. Sie sind auf regionaler Ebene Bindeglied zwischen den Ärztinnen und Ärzten vor Ort und der Hauptstelle der Ärztekammer in Düsseldorf. Die Kreisstellen fördern den Austausch innerhalb der Ärzteschaft und stehen allen Mitgliedern, aber auch Bürgerinnen und Bürgern sowie Patientinnen und Patienten als Ansprechpartner zur Verfügung.

Zu ihren vielfältigen Aufgaben gehören unter anderem das Meldewesen, die Bearbeitung von Beschwerden, die Organisation des ärztlichen Notdienstes in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung sowie die Beratung von Mitgliedern, Behörden und weiteren Institutionen. Darüber hinaus begleiten die Kreisstellen die Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten und vermitteln bei Bedarf zwischen Ausbildern und Auszubildenden.

Ein wichtiger Teil der Kreisstellenarbeit ist zudem die Organisation ärztlicher Fortbildungen. Dabei reicht das Themenspektrum von aktuellen medizinischen Entwicklungen über gesundheitspolitische Fragestellungen bis hin zu Medizinethik und -recht. Präsenzveranstaltungen fördern hierbei vor allem den fachlichen und persönlichen Austausch. Ergänzend ermöglichen Online-Formate eine überregionale Teilnahme, erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und schonen Ressourcen.

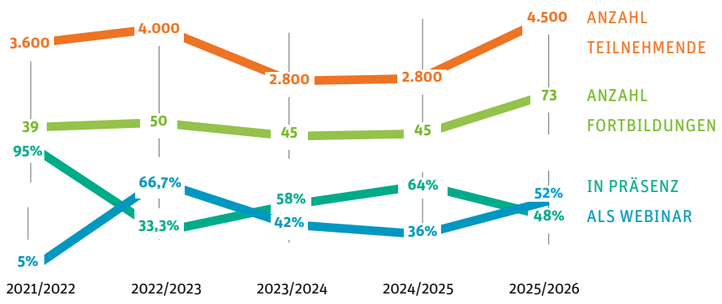
Ausführliche Informationen
www.aekno.de/aerztekammer/kreisstellen





VertreterInnen der Ärzteschaft diskutierten über die Krisenresilienz des Gesundheitswesens beim 16. „Forum Gesundheit“ der Kreisstelle Mülheim Mitte März in Mülheim (v.l.n.r.): die stellvertretende Kreisstellenvorsitzende Dr. med. Eva Niedziela-Rech, Dr. med. Vivian Simm, Oberärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Universitäts-klinikum Essen, Kreisstellenvorsitzender Uwe Brock, Dr. med. Rainer Kram, Leiter der Stabstelle Katastrophenschutz des Universitätsklinikums Düsseldorf, sowie Moderator Dr. med. Christian Köhne, geschäftsführender Arzt der Ärztekammer Nordrhein.

FORTBILDUNGEN DER KREISSTELLEN
2021–2026



Das Fortbildungsjahr der Kreisstellen unter
www.aekno.de/fileadmin/user_upload/aekno/downloads/2026/kreisstellenjahr-2026.pdf

Teilnahme an Kommunalen Gesundheitskonferenzen

Die Kommunalen Gesundheitskonferenzen (KGK) sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Gesundheitspolitik, Gesundheitssystem und Bevölkerung. Als gewählte Vertreter der Ärzteschaft vor Ort nehmen die Kreisstellen der Ärztekammer aktiv an den Sitzungen der KGK teil. Sie bringen die ärztliche Expertise ein und sichern so den praxisnahen Dialog mit Kommunen und anderen Akteuren.

Das Spektrum der bearbeiteten Themen ist dabei ebenso groß wie die Herausforderungen im Gesundheitswesen selbst. Es reicht von der Gewaltprävention an Schulen über die Kinder- und Jugendgesundheit bis hin zur Förderung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung.

Neben der Sicherung einer verlässlichen ambulanten ärztlichen und zahnärztlichen Versorgung beschäftigen sich die Konferenzen zurzeit intensiv mit der Umsetzung des neuen Krankenhausplans in NRW.

In den KGK geht es aktuell auch um die Krisenfestigkeit der Regionen bei geopolitischen Krisen, im Pandemiefall oder bei Extemwetterereignissen: Die Spanne der Themen umfasst neben strategischem Krisenmanagement und resilienten Pandemieplänen auch eine effiziente Notfallversorgung bis hin zu grundlegenden Fragen der Ethik in der Medizin. Die Kreisstellen tragen im Rahmen ihres Engagements in der KGK maßgeblich dazu bei, die medizinische Versorgung in Nordrhein patientennah, zukunftssicher und krisenfest aufzustellen.

KAMMERJAHR 2025/26

Einen Überblick und weitergehende Informationen zu allen Veranstaltungsformaten erhalten Sie hier:
www.aekno.de/fileadmin/user_upload/aekno/downloads/2026/kammerjahr-2026.pdf

Ehren- und Hauptamt planen unter anderem in den Ausschüssen der Ärztekammer Informations- und Fortbildungsveranstaltungen zu relevanten und aktuellen medizinischen, medizinethischen und gesundheitspolitischen Themen.

Die im folgenden Überblick exemplarisch zusammengestellten Veranstaltungen haben das Kammerjahr 2025/2026 besonders geprägt.



09 2025
04.9. Laienreanimation - Initiative „NRW rettet Leben“ Mehr
19.9. Geschlechtersensible Gesundheitsversorgung Mehr
24.9. Sommerempfang Mehr

10 2025
06.–11.10. ä25 Kongress der Ärztlichen Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein Mehr

11 2025
08.11. 14. Oberhausener Ärztetag Mehr
19.11. Tagung zum Gewaltrisiko bei psychischen Erkrankungen Mehr
22.11. 4. Sitzung der Kammerversammlung Mehr

12 2025
01.12. Jörg-Dietrich-Hoppe-Vorlesung Mehr
10.12. 50 Jahre Gutachterkommission Mehr

01 2026

02 2026
18.2. Update-Ethik - „Ärztliche Perspektiven zum Schwangerschaftsabbruch § 218 StGB“ Mehr

03 2026
14.3. 5. Sitzung der Kammerversammlung Mehr
21.3. 7. Aachener Psychosomatik-Tag Mehr
25.3. Medizin und Recht zwischen Leben und Tod Mehr

04 2026

05 2026
12.–15.05. 130. Deutscher Ärztetag in Hannover Mehr

06 2026
20.6. Kammerkolloquium Kindergesundheit Mehr
Lossprechungen der Medizinischen Fachangestellten in den Kreisstellen Mehr

07 2026
Lossprechungen der Medizinischen Fachangestellten in den Kreisstellen Mehr

08 2026

STARKE STIMME DER ÄRZTESCHAFT IM POLITISCHEN DISKURS

Die Vertretung der berufspolitischen Belange der nordrheinischen Ärztinnen und Ärzte gegenüber der Bundes- und Landespolitik gehört zu den zentralen Kernaufgaben der Ärztekammer Nordrhein. Das Ressort Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik bildet dabei eine entscheidende Schnittstelle: Im kontinuierlichen Austausch mit den maßgeblichen gesundheitspolitischen Akteurinnen und Akteuren begleitet und gestaltet es aktuelle Entwicklungen auf Landes- und Bundesebene aktiv mit.

Ein weiterer Schwerpunkt der Ressortarbeit lag auch im vergangenen Jahr in der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung sowie Durchführung der zweimal jährlich stattfindenden Kammerversammlung. Ein besonderer inhaltlicher Akzent wurde in der Kammerversammlung im März mit dem Thema „Resilienz im Gesundheitswesen“ gesetzt (siehe S. 18f.).

Auch in der Landesgesundheitskonferenz hat das Ressort an der Erarbeitung von Lösungsansätzen zum Schwerpunktthema „Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen für den Krisenfall stärken – Herausforderungen gemeinsam annehmen“ mitgewirkt.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr zahlreiche Stellungnahmen zu wegweisenden gesundheitspolitischen Vorhaben veröffentlicht. Hierzu zählten unter anderem detaillierte Positionierungen zur Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen sowie zu weiteren gesellschafts- und gesundheitspolitisch relevanten Feldern, wie etwa der geschlechtergerechten Medizin.



Resilienz des Gesundheitswesens stärken

Coronapandemie, Flutkatastrophe im Ahrtal, Krieg in der Ukraine: Um die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung auch in Ausnahmesituationen aufrechtzuerhalten, müssen klare Zuständigkeiten geschaffen sowie ausreichende Behandlungskapazitäten, genügend Personal und ausreichende Vorräte an Arzneimitteln und Medizinprodukten vorgehalten werden. Das fordert die Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein, die die Resilienz des Gesundheitswesens zum Schwerpunktthema ihrer Sitzung im März 2026 machte.



Gesundheitsberufe im Wandel

Es ist ein Trend, der sich seit einigen Jahren abzeichnet: Neben die etablierten Gesundheitsberufe von Ärztinnen und Ärzten, Pflegekräften und Medizinischen Fachangestellten treten zunehmend weitere Gesundheitsberufe. Mit dem Physician Assistant und der Advanced Practice Nurse sind zum Beispiel akademische Heilberufe hinzugekommen, deren Ausbildungsinhalte noch nicht einheitlich geregelt sind.

Über die Frage standardisierter, staatlich anerkannter Ausbildungswege hinaus beschäftigen sich die Ausschüsse der Ärztekammer Nordrhein und die Kammerversammlung insbesondere mit dem Kernthema, wie Gesundheitsberufe künftig als multiprofessionelle Teams zum Wohle der Patientinnen und Patienten zusammenarbeiten können und welche Rolle die Ärztinnen und Ärzte dabei einnehmen müssen.



Dr. med. Christian Köhne, MHBA, Geschäftsführender Arzt der Ärztekammer Nordrhein



Tanja Stöver, B.A., Stellvertretende Geschäftsführerin

Weitere Themen und Aufgaben des Ressorts **Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik**, die nicht in diesem Jahresbericht enthalten sind, finden Sie hier:

Gesundheits- und Sozialpolitik
www.aekno.de/aerztekammer/gesundheitspolitik

Gebührenordnung für Ärzte
www.aekno.de/aerzte/goae

Patientenberatung
www.aekno.de/patienten/patientenberatung

Klima- und Gesundheitsschutz
www.aekno.de/aerztekammer/gesundheitspolitik/klima-und-gesundheit

Krankenhausplanung
www.aekno.de/aerztekammer/gesundheitspolitik/krankenhausplanung-nrw

Ärztekammer Nordrhein
Inhalt
Vorwort
Die Aufgaben der Ärztekammer
Unsere Mitglieder
Ehrenamtliche Vertretung
Moderne Selbstverwaltung
Kreisstellen
Kammerjahr 2025/26

Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik
Resilienz im Gesundheitswesen
Multiprofessionelles Team

Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein

Kommunikation
Gesund macht Schule

Medizinische Grundsatzfragen
Weiterbildungsregister
Gutachten zur Gleichwertigkeit
Ärztliche Weiterbildung
MFA
Kommisssionen
Qualitätssicherung

Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein

Rechtsabteilung
Urteile

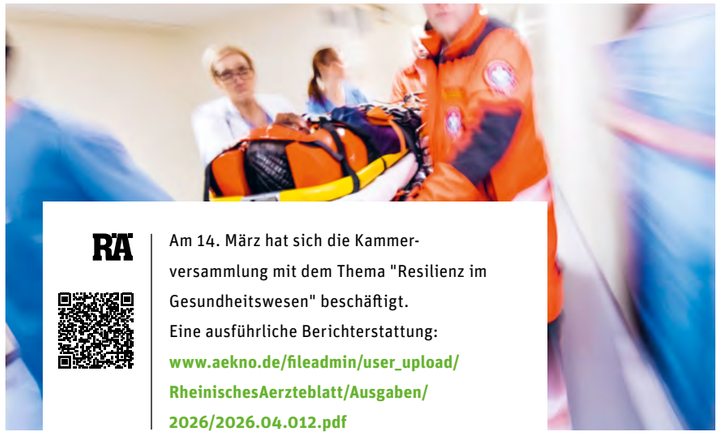
Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung
Ärztekammer als Arbeitgeber

Beratungsangebote

Anhang
Fraktionen Kammerversammlung
Delegierte
Präsidenten
Telefonverzeichnis Hauptstelle
Telefonverzeichnis Kreisstellen

RESILIENZ DES GESUNDHEITSWESENS STÄRKEN

Gerade in Ausnahmesituationen muss Daseinsvorsorge angemessen funktionieren. Doch das deutsche Gesundheitswesen ist Expertinnen und Experten zufolge auf Kriegs- und Krisenlagen nur unzureichend vorbereitet.



RÄ

Am 14. März hat sich die Kammerversammlung mit dem Thema "Resilienz im Gesundheitswesen" beschäftigt.
Eine ausführliche Berichterstattung:
www.aekno.de/fileadmin/user_upload/RheinischesAerzteblatt/Ausgaben/2026/2026.04.012.pdf

Pandemien, Extremwetter, Cyberangriffe, Lieferengpässe, Kriege: Wie kann eine leistungsfähige und angemessene Gesundheitsversorgung auch in Ausnahmesituationen aufrechterhalten werden? Die Diskussionen über diese Frage haben in jüngster Zeit Fahrt aufgenommen. Zumal bereits im Jahr 2023 ein Gutachten des Sachverständigenrats Gesundheit und Pflege dem deutschen Gesundheitswesen deutliche Schwächen bescheinigte. Es sei ein „behäbiges Schönwettersystem“, das unter unzulänglicher Digitalisierung und Fragmentierung leide, hieß es in dem Gutachten zur Resilienz im Gesundheitswesen.

Aufgrund der Aktualität des Themas widmete die Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein der Resilienz des Gesundheitswesens in Krisenzeiten im März 2026 einen Schwerpunkt. Im Krisen- und Verteidigungsfall gelte es, sowohl die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung aufrechtzuerhalten als auch die Versorgung von verletzten Soldaten von Bundeswehr und Nato-Partnern zu gewährleisten und damit gesellschaftliche Stabilität zu sichern, hieß es in mehreren Beschlüssen der Kammerversammlung.

Um diese Aufgaben zu meistern, müssten klare Zuständigkeiten, ausreichende Behandlungskapazitäten, genügend Personal sowie ausreichende Vorräte an Arzneimitteln und Medizinprodukten geschaffen werden. Die Mitglieder der Kammerversammlung sprachen sich darüber hinaus dafür aus, ein sektorenübergreifendes Register ärztlicher Fachkräfte einzurichten. Im Ernstfall sei es wichtig zu wissen, wer über welche Kompetenzen verfüge und wer wann und in welchem Rahmen einsatzbereit sei, heißt es in einem Beschluss.

Im Mittelpunkt einer Resilienzstrategie müsse zudem die Sicherheit der IT-Systeme im Gesundheitswesen stehen. Diese müssten auch bei Cyberangriffen oder länger andauernden Systemstörungen funktionsfähig bleiben. Das Ärzteparlament betonte außerdem, dass die ambulante Versorgung in der nationalen Krisen- und Verteidigungsplanung berücksichtigt und an der Entwicklung eines Konzeptrahmens beteiligt werden müsse. Für Krisenzeiten müssten klar unterschiedliche Versorgungsrollen für Praxen und Krankenhäuser definiert werden. Dasselbe gelte für die unterschiedlichen Zuständigkeiten von Bund, Ländern und Kommunen.



DR. MED. SVEN DREYER,
PRÄSIDENT DER
ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

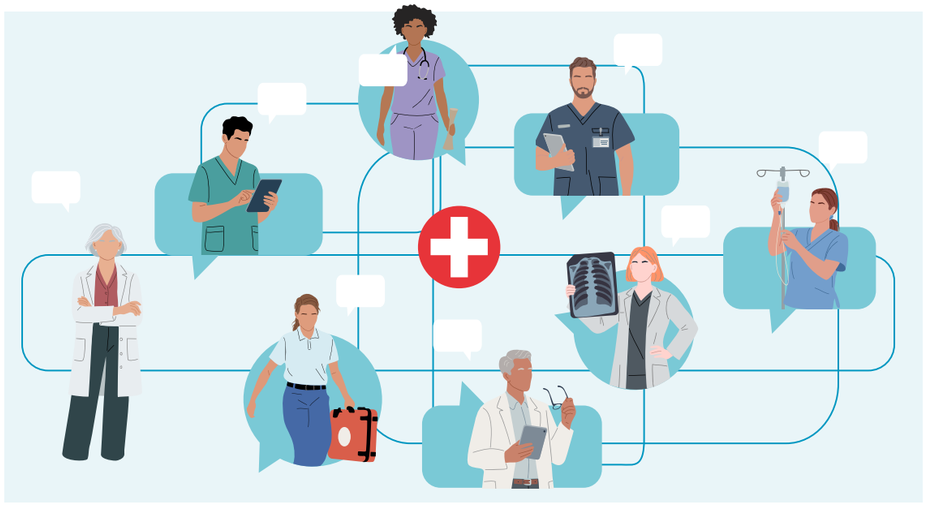
„Wenn wir es bis Ende des Jahres schaffen, mit dem geplanten Gesundheitssicherstellungsgesetz den Weg in ein krisenresilienteres Gesundheitssystem zu ebnen, dann trägt das auch zum wichtigen Vertrauensaufbau der Bevölkerung in die Politik bei. Politik muss Sicherheit und Handlungsfähigkeit ausstrahlen, gerade in Zeiten, in denen sich eine Krise an die nächste zu reihen scheint.“

Zunehmend an Bedeutung gewinne vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Lage die zivil-militärische Zusammenarbeit, sagte Oberstarzt Dr. Martin Henes vom Kommando Gesundheitsversorgung der Bundeswehr bei der Kammerversammlung. Dr. Felix Kolibay, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Krankenhaus-Einsatzplanung, erklärte, es gelte angesichts der sich zuspitzenden militärischen Bedrohungslage, aber auch mit Blick auf zunehmende Naturkatastrophen infolge des Klimawandels eine „Basisrobustheit“ in der gesamten Breite des Gesundheitswesens zu schaffen. In ein Sicherheitskonzept müssten alle Versorgungsbereiche eingebunden werden, von den Krankenhäusern über die Praxen bis hin zu den Rehakliniken.

Staatssekretär Matthias Heidmeier aus dem Landesgesundheitsministerium kündigte bei der Kammerversammlung für Ende 2026 die Vorlage eines Operationsplans NRW an, der zurzeit im Expertenrat „Krisenfeste Gesundheitsversorgung in NRW“ erarbeitet wird. Dabei solle unter anderem die Frage geklärt werden, welche personellen Ressourcen wo im Krisenfall zur Verfügung stehen und wie diese gut vernetzt werden können. Die Ärztekammer Nordrhein wird in dem Gremium durch ihren Präsidenten Dr. Sven Dreyer vertreten.

Die Bundesregierung erarbeitet derweil ein Gesundheitssicherstellungsgesetz, das bislang offene Zuständigkeiten klarer regeln und Entscheidungen im Krisenfall beschleunigen soll. Es soll zudem die Grundlage für ein Gesundheitslagebild schaffen, das Informationen zu Behandlungskapazitäten, Transport- und Verlegungsmöglichkeiten sowie zur Verfügbarkeit von Arzneimitteln und Medizinprodukten bündelt.

ZUSAMMENARBEIT NEU DENKEN: DIE ROLLE DER ÄRZTESCHAFT IM MULTIPROFESSIONELLEN TEAM



Die demografische Entwicklung, der medizinisch-technische Fortschritt und die zunehmende Spezialisierung in der medizinischen Versorgung führen unter anderem dazu, dass sich Berufsbilder und Tätigkeitsfelder wandeln und neue Gesundheitsberufe entstehen. Gleichzeitig ist auch in Deutschland die Akademisierung der Gesundheitsberufe vorangeschritten.

Mit diesem Wandel, der gleichzeitig die Frage nach der Kooperation der Gesundheitsberufe und nach der Rolle der ärztlichen Profession im multiprofessionellen Team aufwirft, beschäftigt sich in einem Schwerpunkt der Ad-hoc-Ausschuss „Kooperation der (nicht-akademischen und akademischen) Gesundheitsfachberufe“ der Ärztekammer Nordrhein. Da der „Gesundheitsberuf“ nicht eindeutig definiert ist, zieht der Ausschuss als Diskussionsgrundlage verschiedene Kategorien heran:

- **Akademische und nicht-akademische Gesundheitsberufe**

Akademische Gesundheitsberufe erfordern ein abgeschlossenes Hochschulstudium. Was für Ärztinnen und Ärzte bereits seit langer Zeit gilt, wurde in Deutschland zum 1. Januar 2020 mit der Einführung des dualen Studiums als neuer Ausbildungsform zum Beispiel auch für Hebammen eingeführt. Demgegenüber werden Berufe, die eine Berufsausbildung erfordern, als nichtakademische Gesundheitsberufe bezeichnet. Dazu gehören beispielsweise Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter sowie Medizinische Fachangestellte. Die Berufsbilder Pflege, Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie gelten als Mischformen, da die jeweilige Berufsbezeichnung nicht nur durch eine Ausbildung, sondern auch durch ein Hochschulstudium erlangt werden kann.

- **Geregelte und nicht-geregelte Gesundheitsberufe**

Für die Mehrheit der Gesundheitsberufe gibt es einen gesetzlichen Rahmen und zumeist eigene Berufsgesetze. Im Gegensatz zu diesen sogenannten geregelten Berufen haben sich andere Gesundheitsberufe ohne einen rechtlichen Rahmen entwickelt, die entsprechend als nicht-geregelte Berufe bezeichnet werden. Ein aktuell viel diskutiertes Beispiel für einen nicht-geregelten akademischen Gesundheitsberuf ist der Physician Assistant (PA). Herausforderungen liegen unter anderem darin, dass Studieninhalte und -voraussetzungen nicht einheitlich geregelt sind und dass es für die spätere berufliche Tätigkeit keine klar definierten Aufgaben gibt, die eindeutig und rechtssicher PAs zugewiesen werden können. Während einige Hochschulen von angehenden PAs vorab eine primäre Qualifizierung in einem anderen Gesundheitsberuf einfordern, ist es an anderen Hochschulen möglich, direkt nach dem Schulabschluss ein PA-Studium aufzunehmen. Die Bundesärztekammer (BÄK) hat dieses Grundproblem erstmals 2017 und erneut 2025 in Positionspapieren adressiert. Unter anderem stellte die BÄK klar, dass PAs ärztliche Aufgaben stets im Rahmen der Delegation übernehmen. Sie sprach sich zudem für eine bundeseinheitliche Abschlussprüfung und gegen das Fernstudium als alleinige Studienform aus.

Die Rollenklärung von PAs stand zuletzt auch verstärkt im Fokus der Ärztekammer Nordrhein. So hat die Kammerversammlung im März 2026 einen Beschluss zur sicheren und wirksamen Integration von PAs in Nordrhein gefasst. Er stellt klar, dass PAs als ärztliche Unterstützung im Sinne der Delegation Aufgaben in der Patientenversorgung wahrnehmen und stets einer festen ärztlichen Bezugsperson bedürfen, die ihre Tätigkeit anleitet und überwacht. Ein weiterer Beschluss der Kammerversammlung enthält die klare Forderung nach einem einheitlichen regulatorischen Rahmen für die Berufsausbildung und -ausübung der PAs.

Aus Sicht der Ärztekammer Nordrhein ist es von zentraler Bedeutung, die Entwicklung bei den Gesundheitsberufen eng zu begleiten und mögliche Fehlentwicklungen, wie beispielsweise die Vermischung der Rolle von PAs und Ärztinnen und Ärzten mit möglicherweise nachteiligen Folgen für die Patientensicherheit zu verhindern. Dazu bedarf es einerseits einheitlicher Qualifikationsstandards in allen Gesundheitsberufen sowie andererseits eine Klärung, wer in Zukunft welche Aufgaben- und Verantwortungsbereiche übernehmen soll.

Ärztekammer Nordrhein
Inhalt
Vorwort
Die Aufgaben der Ärztekammer
Unsere Mitglieder
Ehrenamtliche Vertretung
Moderne Selbstverwaltung
Kreisstellen
Kammerjahr 2025/26

Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik
Resilienz im Gesundheitswesen
Multiprofessionelles Team

Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein

Kommunikation
Gesund macht Schule

Medizinische Grundsatzfragen
Weiterbildungsregister
Gutachten zur Gleichwertigkeit
Ärztliche Weiterbildung
MFA
Kommisssionen
Qualitätssicherung

Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein

Rechtsabteilung
Urteile

Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung
Ärztekammer als Arbeitgeber

Beratungsangebote

Anhang
Fraktionen Kammerversammlung
Delegierte
Präsidenten
Telefonverzeichnis Hauptstelle
Telefonverzeichnis Kreisstellen

50 JAHRE GUTACHTERKOMMISSION – KONTINUITÄT UND WANDEL

Das Angebot der außergerichtlichen Streitschlichtung der Gutachterkommission der Ärztekammer Nordrhein (GAK) richtet sich an Patientinnen und Patienten und ihre behandelnden Ärztinnen und Ärzte bei Verdacht auf einen möglichen Behandlungsfehler. Zum 1. Dezember 1975 eingerichtet, hat die Gutachterkommission bis heute mehr als 70.000 Anträge ärztlich und juristisch begutachtet.

„Seit Jahren gelingt es der Kommission, einen Haftungsstreit zwischen Patientinnen und Patienten und ihren Ärztinnen und Ärzten durch das Begutachtungsverfahren beizulegen und unnötige und belastende Gerichtsverfahren zu vermeiden“, betonte der Präsident der Ärztekammer Nordrhein, Dr. med. Sven Dreyer, auf der Festveranstaltung anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Gutachterkommission im Dezember 2025 in den Räumen der Ärztekammer. Er unterstrich dabei insbesondere das jahrzehntelange große ehrenamtliche Engagement der medizinischen und juristischen Kommissionsmitglieder. Die Förderung der außergerichtlichen Streitbeilegung in einem für die Betroffenen überschaubaren Zeitraum stelle ein zentrales Anliegen der Arbeit der Gutachterkommission dar, so der Kammerpräsident weiter. Derzeit liege die Dauer der Verfahren im Mittel bei 11,2 Monaten und damit seit zehn Jahren in Folge unter einem Jahr.

Die Kommission widmet sich aber auch der Vorbeugung von Behandlungsfehlern. Als einen Beitrag zum Patientenschutz und zur Qualitätssicherung werden seit mehr als 30 Jahren Fortbildungsveranstaltungen unter dem Motto "Aus Fehlern lernen" ausgerichtet und von der Kommission begutachtete Fälle im Rheinischen Ärzteblatt in der Rubrik „Aus der Arbeit der Gutachterkommission“ publiziert.



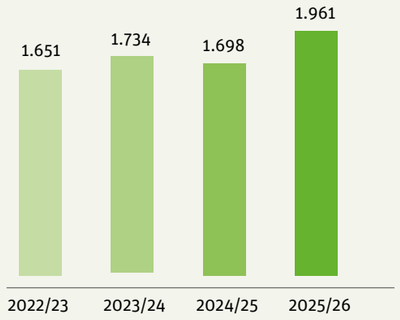
Rund 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer feierten das 50-jährige Bestehen der Gutachterkommission bei der Ärztekammer Nordrhein v.l.n.r: Dr. med. Peter Kaup, Professor Dr. med. Hans-Friedrich Kienzle, Dr. jur. Werner Richter, Dr. med. Arndt Berson, Matthias Heidmeier, Dr. jur. Hans-Willi Laumen, Dr. med. Sven Dreyer, Claudia Middendorf, Professorin Dr. med. Christiane Bruns, Professor Dr. jur. Christian Katzenmeier.

Staffelstabübergabe und neuer Vorsitz bei der Gutachterkommission

Mit Beginn der 13. Amtsperiode der Gutachterkommission zum 1. Dezember 2025 wurde Dr. med. Peter Kaup, Allgemeinarzt und Anästhesiologe aus Oberhausen, zum neuen Geschäftsführenden Kommissionsmitglied berufen. Kaup ist seit zehn Jahren ärztliches Mitglied der GAK und engagiert sich darüber hinaus in vielfältiger Weise für die nordrheinische Ärzteschaft, unter anderem als Vorsitzender der Kreisstelle Oberhausen, als Mitglied des Finanzausschusses und als Facharztprüfer. Er übernimmt den Staffelstab von Professor Dr. Hans-Friedrich Kienzle, der nach sieben Berufungen als Kommissionsmitglied und seit dem Jahr 2011 als Geschäftsführendes Kommissionsmitglied mit Auslaufen der zwölften Amtsperiode ausschied.

Neuer Vorsitzender der Gutachterkommission ist seit dem 1. September 2026 Dr. jur. Werner Richter, Präsident des Oberlandesgerichts Düsseldorf a.D. Er folgt auf Johannes Riedel, der Mitte November 2025 von seinem Amt zurückgetreten ist.

Antragszahlen der letzten Berichtsjahre im Überblick





Dr. jur. Werner Richter, Vorsitzender



Dr. med. Peter Kaup, Geschäftsführendes Kommissionsmitglied



Dr. med. Tina Wiesener, MPH, Leiterin der Geschäftsstelle

Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein

Leitfaden für das Begutachtungsverfahren
www.aekno.de/fileadmin/user_upload/aekno/downloads/2021/gak-leitfaden-2021.pdf

Gutachtliche Entscheidungen
www.aekno.de/fileadmin/user_upload/aekno/downloads/2020/gak-entscheidungen-2016-2020.pdf

Informationsbroschüre für Patientinnen und Patienten
www.aekno.de/fileadmin/user_upload/aekno/downloads/2021/gak-infobroschuere-2021.pdf

Weitere Informationen zur GAK und Hinweise zum Verfahren auf der Homepage
www.aekno.de/patienten/behandlungsfehler/gutachterkommission-fuer-aerztliche-behandlungsfehler

Ärztekammer Nordrhein
Inhalt
Vorwort
Die Aufgaben der Ärztekammer
Unsere Mitglieder
Ehrenamtliche Vertretung
Moderne Selbstverwaltung
Kreisstellen
Kammerjahr 2025/26

Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik
Resilienz im Gesundheitswesen
Multiprofessionelles Team

Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein

Kommunikation
Gesund macht Schule

Medizinische Grundsatzfragen
Weiterbildungsregister
Gutachten zur Gleichwertigkeit
Ärztliche Weiterbildung
MFA
Kommisssionen
Qualitätssicherung

Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein

Rechtsabteilung
Urteile

Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung
Ärztekammer als Arbeitgeber

Beratungsangebote

Anhang
Fraktionen Kammerversammlung
Delegierte
Präsidenten
Telefonverzeichnis Hauptstelle
Telefonverzeichnis Kreisstellen

KOMMUNIKATION AUF ALLEN KANÄLEN

Die Arbeit der Stabstelle Kommunikation der Ärztekammer Nordrhein schafft Transparenz über Positionen, Aufgaben und Aktivitäten der Kammer und informiert Mitglieder, Medien und die Öffentlichkeit über aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen.

Ein zentraler Bestandteil der Pressearbeit ist die zeitnahe und fundierte Beantwortung von Medienanfragen. Schwerpunkte im Berichtszeitraum waren Anfragen rund um das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz und dessen Auswirkungen, die Diskussion um die Abschaffung der Telefon-AU und die Übersterblichkeit im Kontext der Hitzewelle im Juni. Die Ärztekammer Nordrhein hat im Berichtszeitraum 20 Pressemeldungen und 28 Statements zu Fragen der Gesundheits- und Sozialpolitik auf ihren unterschiedlichen Medienkanälen herausgegeben.

Neben der Pressearbeit sind das **Rheinische Ärzteblatt**, die Homepage der Ärztekammer **www.aekno.de** und der **Newsletter „Kammerkompakt“** wichtige Informationsquellen für die Kammermitglieder. Das Rheinische Ärzteblatt erscheint monatlich mit einer Auflage von rund 56.000 Exemplaren und informiert die Ärzteschaft in Nordrhein über berufspolitische Entwicklungen, über die Arbeit der Kammergremien und praxisnahe Fachthemen. Es ist das zentrale Informationsmedium für alle nordrheinischen Ärztinnen und Ärzte und wird ehrenamtlich vom Redaktionsausschuss begleitet.



Social-Media-Angebot erweitert

Laut Reuters Institute Digital News Report 2026 nutzen mittlerweile 36 Prozent der Deutschen die Nachrichtenangebote auf Social-Media-Kanälen. Die Ärztekammer Nordrhein informiert seit 2019 regelmäßig auf Instagram ihre mehr als 5.500 Follower über gesundheits- und berufspolitische Entwicklungen, seit April 2026 ist sie auch auf LinkedIn vertreten mit rund 1.300 Followerinnen und Followern.

Abgerundet wird das Social-Media-Angebot durch den **kammereigenen Youtube-Kanal** mit 2.000 Followerinnen und Followern.

Gesundheit. Gut erklärt.

MEDfluencer-Preis 2026

Um wissenschaftlich fundierte Gesundheitsinformationen auf Instagram, TikTok und YouTube zu fördern, haben die Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe unter der Schirmherrschaft von NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann in diesem Jahr erstmals einen Medfluencer-Preis ausgeschrieben.

Ausgezeichnet werden Beiträge, die sich verständlich, evidenzbasiert und informativ mit medizinischen Sachverhalten auseinandersetzen. „Solange es kein Qualitätssiegel für wissenschaftliche Gesundheitsinformationen auf Social-Media-Plattformen gibt, müssen wir durch Aufklärung verhindern, dass Bürgerinnen und Bürger durch Fehlinformationen Schaden nehmen oder auf Fake-Accounts hereinfallen“, betonte Dr. med. Sven Dreyer, Präsident der Ärztekammer Nordrhein, auf einer Pressekonferenz zum Start des Preises.

Neue Kurzfilmreihe



In der Kurzfilmreihe „Aus dem Alltag nordrheinischer Ärztinnen und Ärzte“, die unter der Federführung des Ausschusses „Bild des Arztes/der Ärztin in der Öffentlichkeit“ entstanden ist, dokumentiert die Pressestelle in kurzen Videoclips die Vielfalt ärztlicher Berufsausübung in Nordrhein. Ärztinnen und Ärzte zwischen Niederrhein, Ruhrgebiet und Bergischem Land sprechen über ihren Berufsalltag, ihr ehrenamtliches Engagement und über die Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 11 Videos produziert, die sowohl über die Homepage und den Social Media-Kanälen der Ärztekammer ausgespielt wurden.



Sabine Schindler-Marlow, Leiterin der Stabsstelle Kommunikation, Pressesprecherin der Ärztekammer Nordrhein und Chefredakteurin des Rheinischen Ärzteblattes



Heike Korzilius, stellv. Leiterin der Stabsstelle Kommunikation und stellv. Chefredakteurin

Weitere Themen und Aufgaben der **Stabsstelle Kommunikation**, die nicht in diesem Jahresbericht enthalten sind, finden Sie hier:

Prävention und Gesundheitsförderung
www.aekno.de/aerzte/beratung/praevention

Kooperationsstelle für Selbsthilfegruppen und Ärztinnen und Ärzte
www.aekno.de/patienten/selbsthilfe

Rheinisches Ärzteblatt
www.aekno.de/aerzte/rheinisches-aerzteblatt

Anmeldung zum Newsletter Kammer kompakt
www.aekno.de/presse/kammer-kompakt

Präventionsprogramm *Gesund macht Schule*
www.gesundmachtschule.de/

Ärztekammer Nordrhein
Inhalt
Vorwort
Die Aufgaben der Ärztekammer
Unsere Mitglieder
Ehrenamtliche Vertretung
Moderne Selbstverwaltung
Kreisstellen
Kammerjahr 2025/26

Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik
Resilienz im Gesundheitswesen
Multiprofessionelles Team

Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein

Kommunikation
Gesund macht Schule

Medizinische Grundsatzfragen
Weiterbildungsregister
Gutachten zur Gleichwertigkeit
Ärztliche Weiterbildung
MFA
Kommisssionen
Qualitätssicherung

Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein

Rechtsabteilung
Urteile

Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung
Ärztekammer als Arbeitgeber

Beratungsangebote

Anhang
Fraktionen Kammerversammlung
Delegierte
Präsidenten
Telefonverzeichnis Hauptstelle
Telefonverzeichnis Kreisstellen

GESUND MACHT SCHULE: ELTERNARBEIT IM FOKUS

Das Präventionsprogramm *Gesund macht Schule* wird kontinuierlich weiterentwickelt. Im Mittelpunkt standen im Schuljahr 2025/2026 der Ausbau der Unterstützungsangebote für Schulen und Eltern sowie die Bereitstellung neuer Materialien zu aktuellen Gesundheitsthemen. Dabei bleibt die Zusammenarbeit zwischen den Schulen und den 167 Patenärztinnen und Patenärzten ein wesentlicher Baustein des Programms.
Mit Unterrichtsbesuchen, Elternabenden und der fachlichen Begleitung der Schulen leisten die Patenärztinnen und Patenärzte einen wichtigen Beitrag dazu, Gesundheitsthemen altersgerecht und lebensnah zu vermitteln sowie Gesundheitskompetenz nachhaltig zu fördern. Insgesamt beteiligen sich zurzeit 324 Grundschulen aus Nordrhein an *Gesund macht Schule*.

Ein Schwerpunkt der Programmentwicklung lag 2026 auf der Elternarbeit. Alle acht Elternbriefe des Programms sind inzwischen in Leichte Sprache übersetzt. Damit erhalten die Familien der teilnehmenden Schulen einen niedrigschwelligen Zugang zu Informationen rund um die Themen Ernährung, Bewegung, Medien, psychische Gesundheit und kindliche Entwicklung.

Ergänzend wurden die digitalen Unterstützungsangebote für Eltern weiter ausgebaut. Die Online-Elternseminare greifen aktuelle Themen des Familienalltags auf und vermitteln praxisnahe Informationen sowie Handlungsempfehlungen. Schwerpunkte waren im vergangenen Jahr die Stärkung der elterlichen Ressourcen im Familienalltag sowie Fragen der Medienerziehung. Beim Thema Medienerziehung wurden unter anderem Chancen und Risiken der Künstlichen Intelligenz, ein sicherer und gesundheitsförderlicher Umgang mit Smartphones und sozialen Netzwerken sowie die Förderung der Medienkompetenz von Kindern behandelt. Die Seminare sollen Eltern dabei unterstützen, ihre Kinder kompetent und sicher in einer zunehmend digital geprägten Lebenswelt zu begleiten.



Die Elternbriefe von *Gesund macht Schule* sind zu finden unter:
www.gesundmachtschule.de/eltern/elternbriefe

8
ONLINE-ELTERN-SEMINARE

458
ANMELDUNGEN



ONLINE-ELTERNSEMINARE VON *GESUND MACHT SCHULE* 2025/26

KINDER STARK MACHEN FÜR DIE DIGITALE WELT:

„SMARTPHONE UND SOZIALE NETZWERKE SICHER NUTZEN“ (2 TERMINE)

„CHANCEN UND RISIKEN VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ“ (2 TERMINE)

„HARMONIE IM (FAMILIEN-)ALLTAG DURCH MEHR RUHE UND GELASSENHEIT“ (4 TERMINE)

Der Elternratgeber von *Gesund macht Schule* ist zu finden unter:
www.gesundmachtschule.de/eltern/ratgeber

Auch die Materialien für die Elternarbeit in der Schule wurden aktualisiert und erweitert. Den teilnehmenden Grundschulen und den Patenärztinnen und Patenärzten stehen als Materialsammlung umfangreiche Power Point-Foliensätze zur Verfügung, aus denen sie je nach Anlass und Zielgruppe individuelle Präsentationen für Elternabende oder Informationsveranstaltungen zusammenstellen können. Die bewusst umfangreich gestalteten Foliensätze ermöglichen es, einzelne Themen flexibel auszuwählen, eigene Schwerpunkte zu setzen und bedarfsgerecht aufzubereiten. Die Präsentationen sind im internen Bereich der Programmhomepage von *Gesund macht Schule* abrufbar.

Der neue Foliensatz „Wie können wir uns und unsere Kinder ausgewogen und gesund ernähren?“ bietet wissenschaftlich fundierte Informationen über regionale und saisonale Lebensmittel, Zucker- und Getränkekonsum, Lebensmittelkennzeichnungen, nachhaltige Ernährung, hochverarbeitete Lebensmittel, Nahrungsergänzungsmittel sowie zum Zusammenhang von Ernährung, Bewegung und Übergewicht.

Neu entwickelt wurde der Foliensatz „Die (digitale) Welt unserer Kinder: Was können und sollten Eltern tun?“. Das Material soll Schulen und Patenärzte dabei unterstützen, Eltern über einen gesundheitsförderlichen Umgang mit digitalen Medien zu informieren. Thematisiert werden unter anderem Medienkompetenz, Chancen und Risiken digitaler Medien und Künstlicher Intelligenz, empfohlene Mediennutzungszeiten sowie die Auswirkungen übermäßiger Mediennutzung auf Bewegung, Schlaf und die psychische Gesundheit von Kindern.

GUTE WEITERBILDUNG IM FOKUS

Das Ressort Medizinische Grundsatzfragen der Ärztekammer Nordrhein deckt inhaltlich ein breites Spektrum ab – von Rettungsdienst und Infektiologie über Suchterkrankung bis hin zu Mobbingberatung. Es begleitet die Qualifizierung von Ärztinnen und Ärzten ebenso wie die Ausbildung Medizinischer Fachangestellter im Kammergebiet.

Darüber hinaus betreut das Ressort zahlreiche gesetzlich übertragene Aufgaben, darunter Fachsprachprüfungen für ausländische Mediziner oder die Arbeit der Ethik-, IVF-, Präimplantations- und Transplantationskommissionen.

Im Berichtszeitraum wurden Serviceangebote in mehreren Bereichen wie z.B. das Weiterbildungsregister ausgebaut. Darüber hinaus wurden neue digitale Formate geschaffen und bestehende Prozesse und Projekte modernisiert, um Weiterbildung, Prüfungen und Ausbildungsabläufe einfacher und flexibler zu gestalten.

Weiterbildungsregister

Mit dem Aufbau eines Weiterbildungsregisters hat die Ärztekammer Nordrhein einen wichtigen Schritt für eine datenbasierte Planung der fachärztlichen Weiterbildung eingeleitet.

In 2026 bisher schon
8.059
Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung für das Register gemeldet

Ziel ist es, belastbare Erkenntnisse über die Weiterbildungssituation zu gewinnen, mögliche Versorgungsengpässe frühzeitig zu erkennen und die Weiterbildungsstrukturen bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Zugleich ermöglicht das Register, Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung gezielt über relevante Angebote und verpflichtende Weiter-bildungsinhalte zu informieren sowie für Evaluationen der Weiterbildung zu gewinnen.



Medizinstudium im Ausland gleichwertig?

Nach öffentlicher Kritik an der Dauer der Approbationsverfahren für Ärztinnen und Ärzte, die ihr Medizinstudium nicht in Deutschland abgeschlossen haben, hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW die Ärztekammern in Nordrhein-Westfalen um Unterstützung gebeten.

Die ärztliche Selbstverwaltung in Nordrhein hat hier schnell und unbürokratisch die Unterstützung der nordrheinischen Ärztinnen und Ärzte zugesagt. Es wurden kurzfristig insgesamt 53 Gutachterinnen und Gutachter gewonnen und geschult, um den Rückstau an Gutachten zur Prüfung der Gleichwertigkeit eines Medizinstudiums in einem Land außerhalb der EU abzubauen.
In der Abteilung Weiterbildung der Ärztekammer Nordrhein wurde ein Team für diese Aufgabe aufgestellt, und mit der kammereigenen IT wurde eine technische Lösung entwickelt.





Professor Dr. med. Susanne Schwalen, Geschäftsführende Ärztin der Ärztekammer Nordrhein



Dr. med. Susanne Macher-Heidrich, Stellvertretende Ressortleiterin

Weitere Themen und Aufgaben des Ressorts **Medizinische Grundsatzfragen**, die nicht in diesem Jahresbericht enthalten sind, finden Sie hier:

Fachkundige Stelle Unternehmermodell Arztpraxen (UM-AP)
www.aekno.de/aerzte/unternehmermodell-arztpraxen

Arzneimittelberatung
www.aekno.de/aerzte/beratung/arzneimittelberatung

Ärztliche Gutachter
www.aekno.de/patienten/aerztliche-gutachter

Ärztliche Stelle Nuklearmedizin und Strahlentherapie
www.aekno.de/aerzte/qualitaetssicherung/nuklearmedizin-und-strahlentherapie

Ärztekammer Nordrhein
Inhalt
Vorwort
Die Aufgaben der Ärztekammer
Unsere Mitglieder
Ehrenamtliche Vertretung
Moderne Selbstverwaltung
Kreisstellen
Kammerjahr 2025/26

Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik
Resilienz im Gesundheitswesen
Multiprofessionelles Team

Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein

Kommunikation
Gesund macht Schule

Medizinische Grundsatzfragen
Weiterbildungsregister
Gutachten zur Gleichwertigkeit
Ärztliche Weiterbildung
MFA
Kommisssionen
Qualitätssicherung

Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein

Rechtsabteilung
Urteile

Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung
Ärztekammer als Arbeitgeber

Beratungsangebote

Anhang
Fraktionen Kammerversammlung
Delegierte
Präsidenten
Telefonverzeichnis Hauptstelle
Telefonverzeichnis Kreisstellen

WEITERBILDUNGSREGISTER GESTARTET

Um einen fundierten Überblick über die Situation in der fachärztlichen Weiterbildung zu erhalten, hat der Vorstand der Ärztekammer Nordrhein im vergangenen Jahr beschlossen, ein Weiterbildungsregister aufzubauen. Es soll helfen, mögliche Engpässe in der zukünftigen ärztlichen Versorgung frühzeitig zu erkennen und daraus geeignete Maßnahmen abzuleiten.

Darüber hinaus dient das Register dazu, Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung gezielt anzusprechen, sie für künftige Evaluationen der Weiterbildung zu gewinnen und sie über passende Angebote während der Weiterbildung zu informieren. Auch können die Daten für eine bedarfsgerechte Planung der Weiterbildungsstrukturen dienen. Als erste Maßnahme wurden Ärztinnen und Ärzte in der Weiterbildung zur Allgemeinmedizin beispielsweise auf die Nutzung des eLogbuchs sowie auf den Kurs „Psychosomatische Grundversorgung“ hingewiesen, der für Fachärztinnen und Fachärzte für Allgemeinmedizin obligat ist.

Die Erfassung der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung erfolgt durch die jeweiligen Weiterbildungsbefugten. Diese werden von der Ärztekammer jährlich aufgefordert, ihre Weiterzubildenden, die zum Stichtag 01.10. bei ihnen in Weiterbildung sind, zu melden. Erhoben werden für die jeweiligen Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung das Weiterbildungsziel (Facharzt, Schwerpunkt oder Zusatz-Weiterbildung), wenn bekannt das Weiterbildungsjahr, ob die Weiterbildung in Voll- oder Teilzeit stattfindet und wie hoch die vertragliche Wochenarbeitszeit ist. Wenn Weiterbildungsbefugte keine Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung haben, wird um eine sogenannte Nullmeldung gebeten. Die Daten werden einmal jährlich aktualisiert. Die Meldungen erfolgen über das Mitgliederportal meineaekno.de.

Von den rund 8.500 registrierten Weiterbildungsbefugten in Nordrhein beteiligten sich 44 Prozent an der Erhebung und meldeten insgesamt 8.059 Ärzte in Weiterbildung für das Register.

FÜR DAS WEITERBILDUNGSREGISTER WERDEN FOLGENDE DATEN ERHOBEN:

- Weiterbildungsziel (Facharzt, Schwerpunkt oder Zusatz-Weiterbildung)
- Weiterbildungsjahr
- Weiterbildung in Voll- oder Teilzeit
- vertragliche Wochenarbeitszeit

Weiterbildungsbefugte Ärztinnen und Ärzte melden die Daten über das Mitgliederportal

meineaekno.de

GUTACHTEN ZUR GLEICHWERTIGKEIT

Das Ministerium für Arbeit-, Gesundheit- und Soziales hat die Ärztekammern in NRW gebeten, die Zentrale Anerkennungsstelle für Gesundheitsberufe (ZAG) bei der Anerkennung der Gleichwertigkeit der medizinischen Ausbildung in Drittstaaten zu unterstützen.

Auf Basis der Zuständigkeitsverordnung Heilberufe in NRW ist die Ärztekammer Nordrhein seit dem 1. Januar 2026 für die Erstellung von Gleichwertigkeitsgutachten zu ärztlichen Ausbildungen in definierten Drittstaaten zuständig für Anträge ab September 2024. Die Verfahrenszuständigkeit liegt weiterhin bei der ZAG bei der Bezirksregierung Münster.

Im Rahmen der Begutachtung prüft die Ärztekammer Nordrhein aktenbasiert die Gleichwertigkeit der im Herkunftsland absolvierten ärztlichen Ausbildung. Grundlage hierfür sind unter anderem beglaubigte und übersetzte Nachweise über den Studienabschluss, das Curriculum und die erbrachten Studienleistungen.

Für die Erstellung der Gleichwertigkeitsgutachten konnten 53 Gutachterinnen und Gutachter aus dem Kreis der weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte sowie der Facharztprüferinnen und Facharztprüfer gewonnen werden. Sie wurden zu Jahresbeginn umfassend auf ihre neue Aufgabe vorbereitet und entsprechend geschult.

Auf Wunsch der ZAG wird vor Versendung der Gutachten an die ZAG eine Qualitätssicherung derselben durchgeführt. Bis Juni 2026 konnte der bestehende Rückstau bei den durch die Bezirksregierung Münster beauftragten Gutachten abgebaut werden. Seitdem erfolgt die Erstellung der Gutachten im Regelbetrieb zeitnah.



Ärztekammer Nordrhein
Inhalt
Vorwort
Die Aufgaben der Ärztekammer
Unsere Mitglieder
Ehrenamtliche Vertretung
Moderne Selbstverwaltung
Kreisstellen
Kammerjahr 2025/26

Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik
Resilienz im Gesundheitswesen
Multiprofessionelles Team

Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein

Kommunikation
Gesund macht Schule

Medizinische Grundsatzfragen
Weiterbildungsregister
Gutachten zur Gleichwertigkeit
Ärztliche Weiterbildung
MFA
Kommisssionen
Qualitätssicherung

Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein

Rechtsabteilung
Urteile

Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung
Ärztekammer als Arbeitgeber

Beratungsangebote

Anhang
Fraktionen Kammerversammlung
Delegierte
Präsidenten
Telefonverzeichnis Hauptstelle
Telefonverzeichnis Kreisstellen

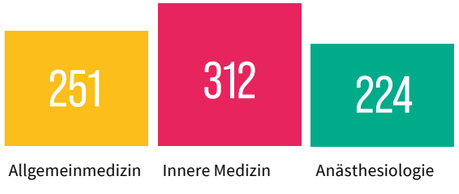
ÄRZTLICHE WEITERBILDUNG: NEUE ANGEBOTE UND STEIGENDE PRÜFUNGSZAHLEN

Die Weiterbildungsabteilung der Ärztekammer Nordrhein übernimmt ein breites Spektrum an Aufgaben: Sie organisiert die Facharzt- und Fachsprachprüfungen, erteilt Weiterbildungsbefugnisse, lässt Weiterbildungsstätten zu, überprüft die Qualität der Weiterbildungsangebote und begleitet die Verbundweiterbildung z.B. im Fach Allgemeinmedizin. So sichert die Kammer eine strukturierte, qualitativ hochwertige und transparente Weiterbildung.

Prüfungen nach Weiterbildungsordnung

Die Zahl der Facharzt-, Schwerpunkt- und Zusatz-Weiterbildungsprüfungen ist 2025 erneut leicht gestiegen. Insgesamt nahmen 774 Prüfungsausschüsse der Ärztekammer Nordrhein 3.742 Prüfungen ab (2024: 3.680). Auch die Durchfallquote stieg geringfügig auf 4,6 Prozent (2024: 4,4 Prozent). Sie lag bei den Facharztprüfungen bei 5,1 Prozent, bei den Schwerpunktprüfungen bei 2,2 Prozent und bei den Zusatz-Weiterbildungsprüfungen bei 3,9 Prozent. Zu den am häufigsten geprüften Fachgebieten zählten die Innere Medizin (312), die Allgemeinmedizin (251) und die Anästhesiologie (224).

Die TOP 3 Facharztprüfungen
2025/26



Fachsprachprüfungen auf neuem Höchststand

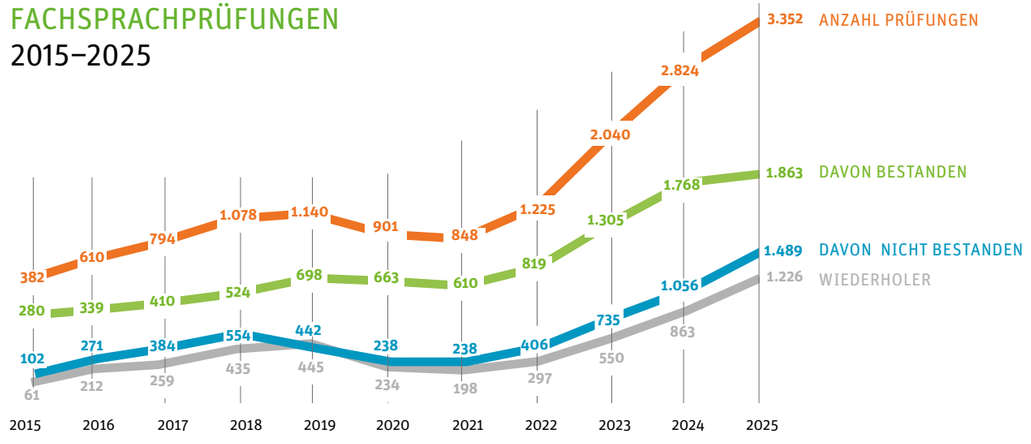
Die Zahl der Fachsprachprüfungen hat in Nordrhein 2025 mit 3.352 Prüfungen einen neuen Höchststand erreicht. Während die Ärztekammer im Jahr 2015 noch 382 Prüfungen abnahm, ist die Zahl in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich gestiegen. Die häufigsten Herkunftsländer der Prüfungsteilnehmenden waren Syrien (592), die Türkei (183), der Iran (182), die Ukraine (159) und Jordanien (144).

Um in Deutschland ärztlich tätig sein zu dürfen, müssen Ärztinnen und Ärzte aus dem Ausland gegenüber der Ärztekammer nachweisen, dass sie die deutsche Fachsprache sicher beherrschen. Dazu absolvieren sie eine rund einstündige Fachsprachprüfung, die dem Sprachniveau C1 entspricht. Diese besteht aus einem Anamnesegespräch mit einem Schauspielpatienten sowie der anschließenden Dokumentation. Es folgt ein „Kollegengespräch“ mit zwei ehrenamtlich tätigen ärztlichen Fachsprachprüfern, in dem die Diagnosestellung und die vorgeschlagene Therapie erläutert und fachlich begründet werden.

Weitere Zahlen zur Weiterbildung finden Sie unter

www.aekno.de/aerzte/weiterbildung/aktueller-jahresbericht

FACHSPRACHPRÜFUNGEN
2015–2025



Erste „Landärzte“ in die Weiterbildung gestartet

Das Landarztgesetz NRW hat ab dem Wintersemester 2019/2020 Studienplätze der Humanmedizin unter der Voraussetzung ermöglicht, dass anschließend eine hausärztliche Tätigkeit in einer unterversorgten Region Nordrhein-Westfalens ausgeübt wird. Die ersten künftigen Landärztinnen und Landärzte haben Ende 2025 ihr Medizinstudium abgeschlossen und mit der Facharztweiterbildung begonnen.

Die Ärztekammer Nordrhein stand den Teilnehmenden des Landarztgesetzes bereits während des Medizinstudiums mit Informationen zur Seite und hat diese mit verschiedenen Informationsveranstaltungen auf die Weiterbildung vorbereitet.

Quereinstieg in die Allgemeinmedizin

Im Jahr 2025 hat sich die Weiterbildungskommission der Ärztekammer Nordrhein mit insgesamt 145 Anträgen auf einen Quereinstieg in die Allgemeinmedizin befasst. Über jeden Antrag entscheidet die Weiterbildungskommission unter Berücksichtigung der geltenden rechtlichen Vorgaben im Einzelfall. Dabei wird geprüft, welche Weiterbildungszeiten und -inhalte aus der bereits erworbenen Facharztqualifikation auf die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin angerechnet werden können und welche Weiterbildungsabschnitte einschließlich der jeweiligen Inhalte noch zu absolvieren sind.

Ausführliche Informationen zu allen Anträgen, Prüfungen nach der Weiterbildungsordnung, Verbundweiterbildung, Auslandsanerkennungen und Fachsprachprüfungen finden Sie unter

www.aekno.de/aerzte/weiterbildung

Ärztekammer Nordrhein
Inhalt
Vorwort
Die Aufgaben der Ärztekammer
Unsere Mitglieder
Ehrenamtliche Vertretung
Moderne Selbstverwaltung
Kreisstellen
Kammerjahr 2025/26

Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik
Resilienz im Gesundheitswesen
Multiprofessionelles Team

Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein

Kommunikation
Gesund macht Schule

Medizinische Grundsatzfragen
Weiterbildungsregister
Gutachten zur Gleichwertigkeit
Ärztliche Weiterbildung
MFA
Kommisssionen
Qualitätssicherung

Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein

Rechtsabteilung
Urteile

Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung
Ärztekammer als Arbeitgeber

Beratungsangebote

Anhang
Fraktionen Kammerversammlung
Delegierte
Präsidenten
Telefonverzeichnis Hauptstelle
Telefonverzeichnis Kreisstellen

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE: EIN GEFRAGTER AUSBILDUNGSBERUF

Der Sachbereich „Generalthemen Ausbildungswesen MFA“ befasst sich mit übergeordneten Fragestellungen des Ausbildungswesens für Medizinische Fachangestellte (MFA). Zu den Aufgaben gehört unter anderem die Betreuung des Berufsbildungsausschusses der Ärztekammer Nordrhein, dem höchsten Beschlussorgan der Kammer in Ausbildungsangelegenheiten der MFA. Darüber hinaus ist die Kammer nach gesetzlichen Vorgaben verpflichtet, ein Ausbildungsregister zu führen.
Dieses ist gemäß dem Registermodernisierungsgesetz sowie dem Onlinezugangsgesetz digital bereitzustellen und zu verwalten.

Ausbildung Medizinischer Fachangestellter
Der Beruf der Medizinischen Fachangestellten erfreute sich auch im vergangenen Jahr insbesondere bei Frauen großer Beliebtheit. Zwischen dem 1. Oktober 2024 und dem 30. September 2025 wurden 2.735 neue Ausbildungsverträge geschlossen (2024: 2.717).

Insgesamt befinden sich in Nordrhein derzeit 7.891 junge Menschen in der MFA-Ausbildung. Die Abschlussprüfungen im Winter 2025/26 und Sommer 2026 bestanden 2.321 Auszubildende erfolgreich.

Fachpraktiker im Gesundheitswesen – Ausbildungschance für Menschen mit Lernbeeinträchtigung

Mit Beginn des Ausbildungsjahres 2024 hat die Ärztekammer Nordrhein erstmals die Ausbildung zum Fachpraktiker im Gesundheitswesen angeboten. Menschen mit Lernbeeinträchtigung, für die auch unter Anwendung eines Nachteilsausgleichs eine Regelausbildung nicht möglich ist, können diese theoriereduzierte Ausbildung nach § 66 Berufsbildungsgesetz (BBiG) absolvieren. Voraussetzung ist die Feststellung des berufspsychologischen Dienstes der Agentur für Arbeit, dass eine Regelausbildung nicht infrage kommt.



2.321 Auszubildende zur Medizinischen Fachangestellten haben im Winter 2025/26 sowie im Sommer 2026 die Abschluss-



54 Ärztinnen und Ärzte unterrichten derzeit als Lehrkräfte für Medizinische Fachangestellte an 24 Berufskollegs in Nordrhein. In der Kurzfilmreihe „Aus dem Alltag nordrheinischer Ärztinnen und Ärzte“ stellt Dr. med. Barbara Schweickert, die seit rund 30 Jahren an einem Düsseldorfer Berufskolleg tätig ist, ihr Berufsfeld vor.
https://www.instagram.com/p/DY2D55XNd22/



DR. MED. ARNDT BERSON, MHBA, VIZEPRÄSIDENT DER ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

Mit 7.891 in Ausbildung befindlichen MFA haben wir 2025 einen Rekord aufgestellt. Wir danken allen an der Berufsausbildung der Medizinischen Fachangestellten Beteiligten für Ihr Engagement.

Ausbilderinnen und Ausbilder benötigen hierfür eine Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation (ReZA). Inhaltlich orientiert sich die Ausbildung am Referenzberuf der Medizinischen Fachangestellten, legt den Schwerpunkt jedoch stärker auf praktische Ausbildungs- und Prüfungsinhalte; die theoretischen Anforderungen sind reduziert.

Derzeit absolvieren in Nordrhein zehn Personen die Ausbildung und befinden sich im ersten oder zweiten Ausbildungsjahr. Die Rückmeldungen aus den Praxen sind durchweg positiv: Die Auszubildenden werden als engagierte und empathische Teammitglieder wahrgenommen. Mit den theoriereduzierten Lerninhalten an den Berufskollegs kommen sie gut zurecht.

Aufstiegsfortbildung zur Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung
Die Ärztekammer Nordrhein ist für die Fortbildungsprüfungen der Fachwirtinnen und Fachwirte für ambulante medizinische Versorgung zuständig. Die Aufstiegsfortbildung richtet sich an Medizinische Fachangestellte und qualifiziert für leitende Aufgaben in Praxisorganisation, Praxismanagement und Verwaltung. Im vergangenen Jahr wurden die Prüfungen einer umfassenden Qualitätssicherung unterzogen. Die Ergebnisse bestätigen höchste Qualitätsstandards bei Organisation, Durchführung und Auswertung. Aktuell befinden sich 48 Personen in der Aufstiegsfortbildung.

FORSCHUNG UNTER ETHISCHER BEGLEITUNG

Die vier Kommissionen der Ärztekammer Nordrhein übernehmen zentrale Aufgaben in sensiblen Bereichen der Medizin.

An der Schnittstelle von Wissenschaft, Ethik und Recht prüfen und bewerten sie komplexe Fragestellungen, begleiten Verfahren und entscheiden über Anträge nach klaren gesetzlichen und fachlichen Maßstäben.

Mit hohem ehrenamtlichem Engagement sichern sie durch strukturierte Prozesse und interdisziplinäre Beratung transparente Entscheidungen und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Qualität medizinischen Handelns sowie zum Schutz von Patientinnen und Patienten.



ETHIK-KOMMISSION

Die Ethik-Kommission der Ärztekammer Nordrhein ist seit dem Inkrafttreten des Medizinforschungsgesetzes verpflichtet, bei der Bewertung von klinischen Prüfungen mit Arzneimitteln und Medizinprodukten die Richtlinien des Arbeitskreises Medizinischer Ethik-Kommissionen in der Bundesrepublik Deutschland e. V. (AKEK) zu beachten. Die im Juli 2025 verabschiedete erste Richtlinie des AKEK „zur Bewertung der Qualifikation von Prüfern, Hauptprüfern, Leitern und ärztlichen Mitgliedern von Prüfungsteams durch Ethik-Kommissionen“ gibt ihr bei ihrer Bewertung verbindlich vor, welche Qualifikationen Ärztinnen und Ärzte mitbringen müssen, wenn sie Verantwortung in klinischen Prüfungen für die Zulassung von Arzneimitteln oder Medizinprodukten übernehmen. Die Richtlinien des AKEK dienen der Harmonisierung der Bewertungsentscheidungen der Ethik-Kommissionen. Seit April 2026 muss die Ethik-Kommission der Ärztekammer Nordrhein außerdem die „Richtlinie zur Bewertung von Informationsschriften und Einwilligungserklärungen im Rahmen von klinischen Prüfungen, sonstigen klinischen Prüfungen oder Leistungsstudien durch Ethik-Kommissionen“ beachten.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.aekno.de/aerztekammer/ethik-kommission

STÄNDIGE KOMMISSION IN-VITRO-FERTILISATION (IVF)/EMBRYOTRANSFER

Die Kommission hat die Richtlinie zur assistierten Reproduktion gemäß § 13 Abs. 3 BO u.a. folgendermaßen überarbeitet:

- Die Leitung der Arbeitsgruppe muss mindestens zwei Jahre Erfahrung in einer Leitungsfunktion ab Erlangen des Schwerpunktes „Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktion“ nachweisen.
- Die Leitung der Reproduktionsbiologie muss die Fachanerkennung nach AGRBM oder den Senior Clinical Embryologist der ESHRE nachweisen.
- Die Andrologie kann nun auch von einem Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit dem Schwerpunkt Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin durchgeführt werden.
- Die Kooperation mit einem Humangenetiker kann nur mit einem Facharzt für Humangenetik erfolgen.
- Die Kooperation mit einem Psychologischen Psychotherapeuten bzw. einem Fachpsychotherapeuten für Erwachsene ist zu gewährleiten, welcher vorzugsweise über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung nach Abschluss der Weiterbildung verfügen soll.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.aekno.de/aerztekammer/ivf-kommission

PRÄIMPLANTATIONS-DIAGNOSTIK-KOMMISSION

Das 2015 in Kraft getretene Präimplantationsdiagnostikgesetz Nordrhein-Westfalen (PIDG NRW) verpflichtet die Ärztekammer Nordrhein zur Einrichtung einer Ethik-Kommission für Präimplantationsdiagnostik. Diese prüft die Zulässigkeit genetischer Untersuchungen an außerhalb des Körpers erzeugten Embryonen vor der Implantation nach Maßgabe des Embryonenschutzgesetzes zur Vermeidung schwerer Erbkrankheiten sowie von Tot- oder Fehlgeburten.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 36 Anträge auf Zulässigkeitsprüfung gestellt. Die Beratungen fanden in sechs Sitzungen statt; sämtliche Anträge wurden positiv beschieden. In zehn Fällen lag bei einem Elternteil eine chromosomale Störung vor, verbunden mit einem hohen Risiko für Tot- oder Fehlgeburten oder für eine schwerwiegende Schädigung des Embryos. In weiteren 26 Fällen bestand ein entsprechend erhöhtes Risiko für eine schwerwiegende Erbkrankheit der Nachkommenschaft. In beiden Fallgruppen war § 3a Abs. 2 Embryonenschutzgesetz maßgeblich.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.aekno.de/patienten/pid-kommission

KOMMISSION TRANSPLANTATIONS-MEDIZIN

Die Kommission Transplantationsmedizin der Ärztekammer Nordrhein ist seit Dezember 1999 auf Grundlage des Transplantationsgesetzes (TPG) und des Ausführungsgesetzes zum Transplantationsgesetz (AG-TPG) tätig. Ihre Aufgabe ist die Prüfung der Freiwilligkeit der Einwilligung zur Organspende sowie die Prüfung auf unzulässige Einflussnahme und Organhandel.

Im Jahr 2025 führte die Kommission 25 Sitzungen durch. Dabei fanden 176 Anhörungen organspendewilliger Personen statt. Geprüft wurden 160 Nierenspenden und 16 Leberteillappenspenden, darunter eine Eilsitzung zur Entscheidung über eine Leberteillappenspende an ein Kind.

Wie in den Vorjahren war die Zahl spendender Frauen höher als die der Männer (102 gegenüber 74). Der Anteil nicht oder nur entfernt verwandter Spenderinnen und Spender (ohne Ehe- und Lebenspartnerschaften) lag bei neun Prozent und damit leicht unter dem Vorjahreswert (9,2 Prozent). In zwei Fällen lehnte die Kommission die Freigabe aufgrund bestehender Zweifel an der Freiwilligkeit ab.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.aekno.de/aerztekammer/kommission-transplantationsmedizin

QUALITÄTSSICHERUNG FÜR EINE HOCHWERTIGE MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Die Sicherung der Qualität der ärztlichen Berufsausübung und Versorgung ist ein zentrales Anliegen der Ärztekammer Nordrhein. Sie unterstützt ihre Mitglieder bei den sich wandelnden Anforderungen und Rahmenbedingungen der Qualitätssicherungsverfahren.

Geschäftsstelle LAG DeQS-NRW

Die neutrale und unabhängige Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft Qualitätssicherung in Nordrhein-Westfalen war im Kammerjahr 2025/2026 für 13 länderbezogene Verfahren nach der Richtlinie zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung (DeQS-RL) verantwortlich. Die Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe gewährleisten die organisatorische Durchführung der Bewertung rechnerischer Ergebnisse und der daraus abgeleiteten Qualitätssicherungsmaßnahmen. Diese werden unter Beteiligung kammerübergreifend, interdisziplinär und interprofessionell besetzter Fachkommissionen entwickelt und vom Lenkungsgremium beschlossen. Ziel ist es, die Qualität der medizinischen Versorgung zu sichern und weiterzuentwickeln, Verbesserungspotenziale zu identifizieren sowie Patientensicherheit und Patientenorientierung nachhaltig zu stärken.

Zu den Maßnahmen zählen schriftliche Stellungnahmeverfahren, Fachgespräche, Begehungen und Zielvereinbarungen. Im Auswertungsjahr 2025 wurden mit 1.202 Leistungserbringenden aus dem stationären und vertragsärztlichen Bereich 1.501 Stellungnahmeverfahren durchgeführt sowie 226 Verbesserungsmaßnahmen vereinbart und umgesetzt. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung läuft das Stellungnahmeverfahren für das Auswertungsjahr 2026 mit 940 Leistungserbringenden.

Die Ergebnisse werden entsprechend der vorgegebenen Spezifikation an das IQTIG übermittelt und zusätzlich allgemeinverständlich veröffentlicht. Dies schafft Transparenz und unterstützt Patientinnen und Patienten bei informierten Entscheidungen. Die Zahl der rechnerischen Auffälligkeiten liegt deutlich unter dem Vorjahresniveau. Ursache sind unter anderem die umfassende Überarbeitung sowie die teilweise Aussetzung von Verfahren, Qualitätsindikatoren und Referenzbereichen.

2025 wurden Erprobung und Datenerhebung für das Qualitätssicherungsverfahren zur ambulanten psychotherapeutischen Versorgung aufgenommen. Ziel ist die Bewertung und Förderung der Qualität ambulanter Psychotherapien anhand fallbezogener Dokumentationen und Patientenbefragungen. Das erste Stellungnahmeverfahren ist für das Auswertungsjahr 2027 vorgesehen.

Zum 1. Januar 2026 wurde außerdem das Qualitätssicherungsverfahren zur Diagnostik, Therapie und Nachsorge der Sepsis in den Regelbetrieb überführt. Bewertet werden Prozess- und Ergebnisqualität anhand einrichtungs- und fallbezogener Dokumentationen. Auch hier ist das erste Stellungnahmeverfahren für das Auswertungsjahr 2027 geplant.

Peer Review
www.aekno.de/aerzte/qualitaetssicherung/peer-review-in-der-intensivmedizin

Die Ärztekammer Nordrhein bietet Peer-Review-Verfahren in der Intensivmedizin nach dem Curriculum der Bundesärztekammer an. Im Januar fand in Düsseldorf ein Austauschtreffen zum Thema „Peer Review in der Medizin“ für ausgebildete Peers sowie interessierte Ärztinnen, Ärzte und Pflegefachpersonen statt. Vor allem Peer-Anwärterinnen und -Anwärter nutzten die Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung. Die Qualifizierung zum Peer wird in Kooperation mit der Ärztlichen Akademie im Rahmen des Kongresses „ä26“ angeboten und umfasst 16 Unterrichtseinheiten. Da entsprechende Angebote bundesweit bislang begrenzt sind, ist die Nachfrage hoch. Die Fortbildung richtet sich an leitende Ärztinnen und Ärzte sowie leitende Pflege- und Gesundheitsfachkräfte, die künftig als externe Peers tätig werden möchten. Ergänzend organisiert die Bundesärztekammer mehrmals jährlich einen Erfahrungsaustausch der Landesärztekammern zum Peer Review.

Internes Qualitätsmanagement zertifiziert

Das Überwachungsaudit des TÜV Rheinland bestätigte im März 2026 erneut die Wirksamkeit und kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001. Das Audit-Team bescheinigte Ressort II und der Ärztlichen Akademie ein wirksames, praxisorientiertes Qualitätsmanagement. Im Fokus stehen weiterhin die Optimierung von Prozessen, die Unterstützung des Arbeitsalltags und die systematische Evaluation von Verbesserungspotenzialen. Die nächste Re-Zertifizierung ist für März 2027 vorgesehen.

Weitere Aufgaben der Geschäftsstelle LAG DeQS-NRW

Qualitätssicherung in der Reproduktionsmedizin
www.qs-reproduktionsmedizin.org

Alle aktiven reproduktionsmedizinischen Zentren reichten ihre Jahresberichte 2025 fristgerecht über die Webanwendung der Ärztekammer ein. Die Ergebnisse wurden in einer Online-Fachveranstaltung ausgewertet; mit vier Zentren fanden ergänzend kollegiale Fachgespräche statt.

Qualitätssicherung in der Hämotherapie
haemotherapie.aekno.de

Im Berichtsjahr 2025/2026 koordinierte die Ärztekammer die Qualitätssicherung mit rund 250 Einrichtungen über eine Webanwendung. Einrichtungen mit erfolgreich abgeschlossenem Verfahren werden in einer Positivliste auf der Homepage veröffentlicht.

Qualitätssicherung in der Schlaganfallbehandlung
www.aekno.de/aerzte/qualitaetssicherung/schlaganfall

In die Jahresauswertung 2025 flossen 29.607 Datensätze ein und bestätigten erneut eine hohe, stabile Versorgungsqualität. Standardisierte Auswertungen fördern die Identifikation von Verbesserungspotenzialen und den fachlichen Austausch. Darüber hinaus engagiert sich die Ärztekammer Nordrhein in der Arbeitsgemeinschaft Deutschsprachiger Schlaganfall-Register (ADSR) zur Weiterentwicklung der vergleichbaren Qualitätssicherung.

Ausführliche Informationen zu allen Qualitätssicherungsmaßnahmen der Ärztekammer Nordrhein finden Sie unter:

www.aekno.de/aerzte/qualitaetssicherung

Ärztekammer Nordrhein
Inhalt
Vorwort
Die Aufgaben der Ärztekammer
Unsere Mitglieder
Ehrenamtliche Vertretung
Moderne Selbstverwaltung
Kreisstellen
Kammerjahr 2025/26

Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik
Resilienz im Gesundheitswesen
Multiprofessionelles Team

Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein

Kommunikation
Gesund macht Schule

Medizinische Grundsatzfragen
Weiterbildungsregister
Gutachten zur Gleichwertigkeit
Ärztliche Weiterbildung
MFA
Kommisssionen
Qualitätssicherung

Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein

Rechtsabteilung
Urteile

Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung
Ärztekammer als Arbeitgeber

Beratungsangebote

Anhang
Fraktionen Kammerversammlung
Delegierte
Präsidenten
Telefonverzeichnis Hauptstelle
Telefonverzeichnis Kreisstellen

LEITBILD MIT LEBEN GEFÜLLT

Im Jahr 2024 lag ein Schwerpunkt auf der praktischen Umsetzung des neuen Leitbildes der Ärztlichen Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein. Ziel ist es auch weiterhin, die Akademie nicht nur als Anbieterin von Fortbildungen, sondern zunehmend als Plattform für Wissenstransfer und fachlichen Austausch zu etablieren. Leitgedanke bleibt dabei das Motto: „Verantwortung für Qualität – wegweisend und unabhängig“.

Karrierebegleiter mit wachsendem Portfolio

Im Jahr 2025/26 wurde, nach Wunsch der Mitgliederbefragung, die Rolle der ärztlichen Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung als Karrierebegleiterin von Ärztinnen und Ärzten sowie Medizinischen Fachangestellten konsequent ausgebaut. Getragen von unserem Leitbild „Verantwortung für die Qualität, wegweisend und unabhängig zu sein” begleitet die Akademie Ärztinnen und Ärzte in Nordrhein durch alle wichtigen Phasen ihrer beruflichen Laufbahn mit dem Ziel, für jede Karrierestation die passende fachliche Unterstützung bereit zu stellen.



www.akademie-nordrhein.de/fileadmin/user_upload/Dateien_zum_Download/akademie-nordrhein_leitbild.pdf

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat die Akademie 2025 das Portfolio mit wichtigen Kursen deutlich erweitert. Mit mehr als 100 Themen besteht jetzt ein breites und stetig wachsendes Spektrum, das sich eng an den tatsächlichen Bedarfen der beruflichen Praxis orientiert. Zu den neuen Schwerpunkten zählen unter anderem „Didaktik Training für Weiterbildende – Eine kompetenzorientierte Weiterbildung gestalten", mit dem die Akademie die pädagogischen Kompetenzen von Weiterbildenden und damit die Qualität der Weiterbildung gezielt stärken will, sowie der Kurs „Ärztliches Qualitätsmanagement", mit dem der Anspruch an höchste qualitative Standards im medizinischen Berufsalltag gefördert wird.

Auch aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen mit erhöhtem Gewaltpotenzial gegenüber Mitarbeitenden im Gesundheitswesen wurden zum Thema eines neuen Fortbildungsprogrammes. In Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe und in Kooperation mit der Polizei #SicherImDienst und Unterstützung durch die NRW-Minister Karl-Josef Laumann und Herbert Reul wurde die Ausbildung zum „Deeskalationstrainer im Gesundheitswesen“ entwickelt. Sie werden damit befähigt, regelmäßig in den Gesundheitseinrichtungen Deeskalationstrainings für die Mitarbeiter vor Ort durchzuführen. Die Ausbildung vermittelt Kompetenzen in den Bereichen Deeskalation, Kommunikation und Selbstschutz und trägt so zu mehr Sicherheit im Berufsalltag des Gesundheitswesens bei.

Mit der beschlossenen Weiterentwicklung der Musterweiterbildungsordnung durch die Einführung der CanMEDS-Rollen, bei zunehmender Digitalisierung und Einsatz von KI im Gesundheitswesen, liegt in den kommenden Jahren der Schwerpunkt im Aufbau von digitalen Formaten sowie Schulungen im Umgang mit KI. Mit einem wachsenden Angebot an E-Learnings soll zusätzlich das flexible, orts- und zeitunabhängige Lernen gefördert und angepasst werden.

Kongress „ä“

Mit dem Kongressformat „ä“ verfügt die Akademie seit 2023 über eine jährliche Großveranstaltung, die medizinisches Wissen und Netzwerken auf besondere Weise verbindet. Zum dritten Mal trafen sich in den historischen Räumen des ehemaligen Bundestages im World Conference Center Bonn mehr als 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit über 100 Expertinnen und Experten in über 100 Veranstaltungen – von praxisnahen Fortbildungen bis hin zu gesundheitspolitischen Diskussionen.

Mit zunehmender Teilnehmerzahl etabliert sich der Kongress als traditionelles Netzwerkformat und bestätigt damit seine Bedeutung als zentraler Treffpunkt für Mitglieder und Gäste der Ärztekammer Nordrhein sowie der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden bestätigen die Qualität des Angebots mit einer Gesamtnote von 1,7.

ärztliche akademie
für medizinische fort- und
weiterbildung in nordrhein



Professor
Dr. med. Gisbert
Knichwitz, MBA,
Vorsitzender
des Fortbildungs-
ausschusses der
Nordrheinischen
Akademie



Professor
Dr. med. Bernhard
Hemming, MPH,
Stellv. Vorsitzender
des Fortbildungs-
ausschusses der
Nordrheinischen
Akademie



Kathrin Hildebrand,
Kommissarische
Geschäftsführerin
der Nordrheinischen
Akademie

Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein

Die AKADEMIE

Zahlen, Daten, Fakten 2025

6.508
Teilnehmende

104
Themen

5.238
Unterrichtseinheiten

889
Dozentinnen und Dozenten

BLICK AUF MEDIZINISCH RELEVANTE THEMEN

Das IQN ist eine gemeinsame Einrichtung der Ärztekammer Nordrhein und der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein.

Die Förderung der Patientensicherheit durch Verbesserung der Qualität in der Medizin steht im Fokus der Arbeit des IQN. Dies wird gewährleistet durch die regelmäßige Aufarbeitung aktueller, medizinisch relevanter Themen.

Darüber hinaus werden auch proaktiv Themen identifiziert und aufgegriffen, die in Zukunft Relevanz haben werden. Das geschieht unter anderem in Form von Fortbildungsveranstaltungen und Workshops sowie durch die Entwicklung innovativer Projekte, welche in die ärztliche Fort- und Weiterbildung aufgenommen werden und damit nachhaltige Effekte erzielen können.

Seit 2022 arbeitet das IQN gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe Kinderschutz an verschiedenen Formaten, um für das Thema zu sensibilisieren und Ärztinnen und Ärzten sowie im Gesundheitswesen Tätigen gezielte und schnelle Informationen zu bieten.

Das IQN, als gemeinsame Einrichtung der beiden Körperschaften der Ärztekammer Nordrhein und der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein ist seit dem 1. Januar 2026 Teil der ärztlichen Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein und bietet in seiner besonderen Form kostenfreie Fortbildungen an.

Teilnahme am Projekt „Empowerment für Diversität“

Das IQN arbeitet im Praxisbeirat des Projektes „Empowerment für Diversität“ mit und bringt das erworbene Wissen aus dem Projekt „InterKultKom“ dort mit ein.

Im Fokus des Projektes „Empowerment für Diversität“ steht die Frage: „Wie können wir Diskriminierung und Rassismus in der Gesundheitsversorgung entgegenwirken?“

Ziel des Projektes, das von der Charité aus koordiniert und von der Mercator Stiftung gefördert wird, ist der Abbau von möglicher struktureller und institutioneller Diskriminierung in der Gesundheitsversorgung, die Stärkung von diversitätsgerechten, kultursensiblen und rassismuskritischen Kompetenzen der im Gesundheitswesen Tätigen, z. B. durch Aus- und Fortbildung.

Das IQN www.iqn.de

- ist eine Einrichtung von Ärzten für Ärzte
- setzt sich für ärztliche Kompetenzen ein
- unterstützt Ärztinnen und Ärzte bei der Realisierung von Versorgungsqualität und Patientensicherheit
- bereitet aktuelle Themen auf und erarbeitet daraus:
  - Fortbildungsveranstaltungen
  - Arbeitshilfen
  - Informationsmaterial
  - Schulungskonzepte
- steht für Qualität im Gesundheitswesen



Geschlechtersensible Medizin ist ein zentraler Bestandteil einer modernen und individualisierten Gesundheitsversorgung. Aktuelle Erkenntnisse aus der Forschung zeigen eindrücklich, wie Krankheitsrisiken und -verläufe maßgeblich davon beeinflusst werden.

Mehr unter **www.iqn.de**

IQN-FORTBILDUNGSANGEBOT 2025/26
THEMENBEISPIELE

IQN Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein
Einrichtung einer Körperschaft öffentlichen Rechts

- Anorexie
- Geschlechtersensible Gesundheitsversorgung
- Im Fokus:
  Schilddrüsenerkrankungen
  Sexuell übertragbare Erkrankungen
  Kinderschutz Teil 14: Bildschirm statt Blickkontakt
- Neue Impulse für den Praxisalltag:
  Professionelle Versorgung von Patientinnen und Patienten mit individuellen Bedürfnissen
- Rauchstopp und Tabakentwöhnung

Themen in Zusammenarbeit mit der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein:

- Update Vorfußchirurgie
- Geburtshilfe im Fokus: Zwischen Risikogeburt und Hebammenkreißsaal
- Umgang mit Transidentität

ARZT UND RECHT

Die Rechtsabteilung der Ärztekammer Nordrhein umfasst den Bereich der juristischen Grundsatzangelegenheiten und den Bereich Rechtsberatung/Berufsaufsicht.

Die Abteilung berät und unterstützt die Organe und Gremien der Ärztekammer sowie alle Fachressorts in rechtlichen Fragen und vertritt diese in Verfahren vor den Verwaltungs- und Berufsgerichten. Darüber hinaus steht die Rechtsabteilung den Mitgliedern der Ärztekammer bei zahlreichen rechtlichen Fragestellungen rund um die ärztliche Berufsausübung beratend zur Seite.

In der Rechtsabteilung ist die Beratungsstelle für sexuelle Belästigung, die Schlichtungsstelle nach § 111 Abs. 2 ArbGG sowie die Genehmigungsstelle für Maßnahmen der künstlichen Befruchtung (§ 121a SGB V) angesiedelt.





RAin Kristina Hessenkämper, Justiziarin, Bereich Juristische Grundsatzangelegenheiten



Dr. iur. Dirk Schulenburg, MBA, MHMM, Justiziar, Bereich Rechtsberatung/Rechtsanwendung und Allg. Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung

Weitere Themen und Aufgaben der **Rechtsabteilung**, die nicht in diesem Jahresbericht enthalten sind, finden Sie hier:

www.aekno.de/aerzte/recht

18 Mitarbeitende der Rechtsabteilung kümmern sich um alle Belange rund um eine ordnungsgemäße Berufsausübung.

Zu ihren Aufgaben gehören:

- das Berufsrecht
- Datenschutz und Schweigepflicht
- Fragen zur ärztlichen Niederlassung
- Streitigkeiten zwischen Ärztinnen / Ärzten und Patientinnen / Patienten, die aus dem Behandlungsverhältnis resultieren
- das Ausstellen von Unbedenklichkeitsbescheinigungen u.a.

Ausschuss Berufsordnung, allgemeine Rechtsfragen und Europa

Der Ausschuss Berufsordnung, allgemeine Rechtsfragen und Europa hat unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten, Dr. med. Arndt Berson, eine Änderung der Berufsordnung für die nordrheinischen Ärztinnen und Ärzte begleitet. Durch die Einführung des Verfahrensgrundsatzes „Eine Studie – ein Votum“ in der Berufsordnung wurde erreicht, dass bei multizentrischen Forschungsvorhaben an mehreren Standorten in Deutschland nicht mehr, wie bisher, mehrere Beratungsverfahren bei den jeweils zuständigen Ethik-Kommissionen notwendig werden, sondern das Votum einer Ethik-Kommission ausreicht.

Zudem begleitete der Ausschuss eine Änderung der Fortbildungsordnung für die nordrheinischen Ärztinnen und Ärzte. Durch diese Änderung werden der Ärztekammer Nordrhein mehr Möglichkeiten eingeräumt, gegen unrechtmäßige Einflussnahmen auf ärztliche Fortbildungsveranstaltungen vorzugehen und dadurch die Neutralität und Qualität ärztlicher Fortbildungsveranstaltungen in Nordrhein weiterhin gewährleisten zu können.

Darüber hinaus befasste der Ausschuss sich mit der Richtlinie zur assistierten Reproduktion gemäß § 13 Abs. 3 Berufsordnung für die nordrheinischen Ärztinnen und Ärzte und begleitete die Umsetzung einer Änderung, durch welche eine möglichst gleichmäßige und hohe Qualität bei der personellen Qualifikation des Fachpersonals, den räumlichen Gegebenheiten und der technischen Ausstattung von IVF-Zentren weiterhin sichergestellt und einheitliche Standards gewährleistet werden.

So wird nun beispielsweise gefordert, dass die Leitung der IVF-Arbeitsgruppe mindestens zwei Jahre Erfahrung in einer Leitungsfunktion ab Erlangung des Schwerpunktes „Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin“ nachweisen muss. Die Leitung des Teilbereichs Reproduktionsbiologie muss nunmehr die Fachanerkennung nach den Vorgaben der AGRBM (Arbeitsgemeinschaft Reproduktionsbiologie des Menschen), Senior Clinical Embryologist der ESHRE (European Society of Human Reproduction and Embryology) oder eine vergleichbare Fachanerkennung nachweisen.

URTEILE

Pauschalpreis und Zuweisung

Das Oberlandesgericht Düsseldorf hat die D. GmbH mit Urteil vom 24.02.2026 verurteilt, es zu unterlassen, eine hautärztliche Behandlung zum Pauschalpreis zu bewerben. Hinsichtlich der Werbung mit der Übersendung eines Privatrezepts an Partnerapotheken hat es die Klage abgewiesen. Das Urteil ist nicht rechtskräftig. Das OLG hat die Revision zugelassen.

Die D. GmbH betreibt die Internetseite dermanostic.com und wirbt dort für dermatologische Fernbehandlungen. Registrierte Nutzer laden Fotos der betroffenen Hautareale und einen ausgefüllten Anamnesebogen hoch. Innerhalb eines Tages erhalten sie eine fachärztliche Diagnose, eine Therapieempfehlung und gegebenenfalls ein Privatrezept.

Im Frühjahr 2023 wurde auf der Startseite mit folgenden Aussagen geworben:
„Privatrezepte und Medikamente kannst Du Dir wahlweise nach Hause, zu Deiner Wunschapotheke oder zu Deiner Partnerapotheke schicken lassen.“

„Unsere Hausärzte stellen dir ein Privatrezept aus. Dazu senden wir Dir das Privatrezept wahlweise per Post zu Dir nach Hause oder an Deine Wunschapotheke oder eine Partner-Online-Apotheke.“

Beim Bestellvorgang wurden für die Übersendung des Rezepts zwei namentlich genannte Apotheken angeboten. Ferner wurde eine hautärztliche Behandlung als „Basispaket für 25,- Euro“ beworben.

Die Ärztekammer Nordrhein wandte sich gemeinsam mit der Apothekerkammer Nordrhein an die Wettbewerbszentrale, um diese Werbung untersagen zu lassen.

Nach Auffassung des Landgerichts Düsseldorf verstießen die Gestaltung des Rezeptversands und die Erläuterungen auf der Startseite gegen § 31 Abs. 2 der Berufsordnung für die nordrheinischen Ärztinnen und Ärzte. Danach dürfen Ärztinnen und Ärzte ihre Patientinnen und Patienten ohne hinreichenden Grund nicht an bestimmte Apotheken verweisen oder diese empfehlen. Das Verbot schützt die unbeeinflusste Wahlfreiheit der Patienten. Diese sei bereits beeinträchtigt, wenn der Arzt von sich aus einen bestimmten Leistungserbringer nahelege. Durch die ungefragte Benennung zweier Online-Apotheken werde die Wahlfreiheit eingeschränkt.

Das Angebot der telemedizinischen Behandlung zum Pauschalpreis von 25 Euro verstoße zudem gegen §§ 1 Abs. 1, 2 Abs. 1 und 2 sowie 5 Abs. 1 und 2 GOÄ. Ärztinnen und Ärzte müssen ihre Vergütung grundsätzlich auf der Grundlage der GOÄ berechnen. Die Bewerbung der telemedizinischen Behandlung zu einem Festpreis stelle demgegenüber eine unzulässige Pauschalierung dar.

Das OLG hat das Urteil hinsichtlich der Pauschalpreiswerbung bestätigt und die Revision zum Bundesgerichtshof zugelassen. Hinsichtlich der Partnerapotheken hat es das Urteil dagegen abgeändert. Nach seiner Auffassung werde die Wahlfreiheit der Patienten nicht beeinträchtigt, weil die Ärzte keine Apotheke empfählen. Der Nennung zweier Partnerapotheken könne nicht entnommen werden, dass deren Leistungen aufgrund eigener Kenntnisse bevorzugt würden. Die Partnerapotheken würden auch nicht besonders hervorgehoben. Im Einleitungssatz seien sie erst nach dem Versand nach Hause und an die „Wunschapotheke“ genannt. Auf der Folgeseite würden die vier Möglichkeiten – Übersendung an eine der beiden Partnerapotheken, an eine Vor-Ort-Apotheke oder an den Patienten – gleichwertig dargestellt.

Auch der Hinweis auf die Verfügbarkeit der Medikamente bei den Partnerapotheken stelle keine Empfehlung dar. Die Beklagte könne naturgemäß keine Angaben zum Warenbestand einer ihr unbekannten Vor-Ort-Apotheke machen. Die Bezeichnung als „Partnerapotheken“ verstehe der Patient lediglich als Hinweis auf eine ständige Geschäftsbeziehung, aufgrund derer Angaben zur Verfügbarkeit möglich seien. Diese Auffassung steht nicht im Einklang mit der bisherigen Rechtsprechung des BGH. Danach fällt unter den Begriff der Empfehlung bereits die Empfehlung eines einzelnen Anbieters durch Plakate, Flyer, Visitenkarten oder Gutscheine sowie die Benennung einer bestimmten Apotheke auf einem Rezept.

Vorliegend werden zwei Versandapotheken nicht nur namentlich auf der Internetseite des ärztlichen Anbieters genannt, sondern ausdrücklich als „Partnerapotheken“ bezeichnet. Zudem können die Rezepte unmittelbar an diese Apotheken übermittelt werden. Dies geht über die bloße Nennung einer Apotheke auf einem Rezept oder das Auslegen eines Flyers im Wartezimmer hinaus. Die Beklagte nimmt dadurch aktiv zugunsten ihrer Partnerapotheken auf die Apothekenwahl der Patienten Einfluss. Auch insoweit hat das OLG die Revision zugelassen. Die Wettbewerbszentrale hat zwischenzeitlich Revision eingelegt.

Ärztliche Autorität als Werbefaktor

Ein weiteres Verfahren betraf die Werbung eines approbierten Arztes für Nahrungsergänzungsmittel. Der Arzt trat im Rahmen des Internetauftritts eines gewerblichen Unternehmens unter Hervorhebung seines medizinischen Doktorgrades und seiner ärztlichen Stellung auf. Die Werbung verband die angebotenen Produkte mit Aussagen zu Vertrauen, Seriosität, Kompetenz und medizinisch fundierten Empfehlungen (OLG Köln, Urteil vom 16.05.2025, Az.: 6 U 29/25).

Das Gericht stellte klar, dass Ärztinnen und Ärzte ihren Namen und ihre Berufsbezeichnung nicht in unlauterer Weise für gewerbliche Zwecke einsetzen dürfen. Zwar sei es nicht generell ausgeschlossen, dass ein Arzt auch im gewerblichen Bereich unter seinem Namen auftritt. Die Grenze ist jedoch überschritten, wenn die ärztliche Autorität dazu genutzt wird, einem Produktsortiment eine besondere medizinische Absicherung, Seriosität oder Empfehlung zu verleihen.

Gerade im Gesundheitsbereich gelten besonders strenge Anforderungen an die Richtigkeit, Eindeutigkeit und wissenschaftliche Absicherung werblicher Aussagen. Verbraucherinnen und Verbraucher bringen

gesundheitsbezogenen Empfehlungen eines Arztes regelmäßig besonderes Vertrauen entgegen. Wird ein gesamtes Sortiment von Nahrungsergänzungsmitteln aus ärztlicher Sicht als empfehlenswert dargestellt, muss diese Aussage wissenschaftlich tragfähig belegt werden können. Eine bloße Imagewerbung liegt dann nicht mehr vor.

Medfluencer, Produktwerbung und soziale Medien

Die Entscheidung steht im Zusammenhang mit einer zunehmenden Zahl von Anfragen zu ärztlichen Auftritten in sozialen Medien. Ärztinnen und Ärzte nutzen soziale Medien, um Krankheitsbilder zu erklären, Präventionstipps zu geben oder medizinische Studien einzuordnen. Dies kann ein sinnvoller Beitrag zur Gesundheitsaufklärung sein. Berufsrechtlich problematisch wird es jedoch, wenn ärztliche Autorität, Reichweite und kommerzielle Interessen ineinander übergehen.

Nach der Berufsordnung sind sachliche berufsbezogene Informationen zulässig.



Unzulässig sind dagegen anpreisende, irreführende oder vergleichende Werbung sowie Werbung für eigene oder fremde gewerbliche Tätigkeiten oder Produkte im Zusammenhang mit der ärztlichen Tätigkeit. Eine Werbekennzeichnung allein genügt daher nicht. Auch klar gekennzeichnete Werbung kann berufsrechtlich unzulässig sein, wenn die ärztliche Berufsbezeichnung oder der ärztliche Status als Vertrauensverstärker zur Absatzförderung eingesetzt werden.

Für die Beratungspraxis der Ärztekammer ist dies insbesondere bei Empfehlungen für Nahrungsergänzungsmittel, Kosmetika, Medizinprodukte, Arzneimittel, Apps oder ästhetische Verfahren von Bedeutung. Ärztinnen und Ärzte dürfen sachlich informieren, sollten aber konkrete Produktwerbung und nicht belegte medizinische Wirkversprechen vermeiden. Kooperationen, Provisionen, kostenlose Produkte oder sonstige Vorteile sind zudem transparent offenzulegen. Grundlage ist die Handreichung "Ärztinnen und Ärzte in sozialen Medien" der Bundesärztekammer, die unter anderem Rechtssprechungen und ihre berufsrechtlichen Folgerungen zusammenfasst.

Plattformmodelle zur Verordnung von Medizinalcannabis

Ein weiteres bedeutsames Verfahren betraf ein telemedizinisches Plattformmodell zur Behandlung mit medizinischem Cannabis. In dem von der Wettbewerbszentrale geführten und von der Ärztekammer Nordrhein gemeinsam mit weiteren Landesärztekammern unterstützten Verfahren wurde die Zusammenarbeit eines gewerblichen Plattformanbieters mit kooperierenden Ärztinnen und Ärzten gerichtlich überprüft.

Die Plattform warb gegenüber Patientinnen und Patienten mit dem Zugang zu einer Therapie mit medizinischem Cannabis und vermittelte digitale ärztliche Behandlungskontakte, insbesondere für Folgetermine ohne persönlichen Arzt-Patienten-Kontakt. Die Vorinstanzen sahen in dem Geschäftsmodell erhebliche berufsrechtliche Probleme. Im Vordergrund standen insbesondere das ärztliche Weisungsverbot, die Bindung ärztlicher Tätigkeit an eine ordnungsgemäße Niederlassung sowie das Verbot der Zuweisung gegen Entgelt.

Beanstandet wurde vor allem, dass der Internetauftritt den Eindruck erzeugen konnte, die kooperierenden Ärztinnen und Ärzte würden gezielt zur Ausstellung der gewünschten Verordnung eingeschaltet. Zudem war die Vergütungsstruktur problematisch, weil ein erheblicher Anteil der ärztlichen Honorare an die Plattform fließen sollte. Dies wurde jedenfalls teilweise als Vergütung für eine unzulässige Patientenvermittlung bewertet.

Bestätigung durch den Bundesgerichtshof

Der Bundesgerichtshof hat die Revision des Plattformanbieters zurückgewiesen. Dabei bestätigte er insbesondere, dass medizinisches Cannabis als verschreibungspflichtiges Arzneimittel den Werbebeschränkungen des Heilmittelwerbegesetzes unterliegt. Eine an Verbraucherinnen und Verbraucher gerichtete Werbung für eine Behandlung mit medizinischem Cannabis ist daher nicht ohne Weiteres zulässig.

Die Entscheidung stärkt die berufsrechtliche Bewertung vergleichbarer Plattformmodelle und erleichtert die präventive Beratung von Kammerangehörigen, die eine Zusammenarbeit mit gewerblichen Anbietern im Bereich telemedizinischer Behandlungsmodelle erwägen. Sie verdeutlicht zugleich, dass ärztliche Unabhängigkeit, freie Therapiewahl und eine ordnungsgemäße Patientenbehandlung auch bei digitalen Geschäftsmodellen uneingeschränkt gewahrt bleiben müssen. Grundlage hierfür ist die Vorstandsvorlage zum BGH-Urteil betreffend das Plattformmodell zur Verordnung von medizinischem Cannabis.

Bedeutung für die berufsrechtliche Beratung

Die Verfahren zeigen, dass die berufsrechtlichen Grenzen ärztlicher Werbung lange schon nicht mehr nur die klassische Praxiswerbung betreffen. Sie gewinnen besonders dort an Bedeutung, wo ärztliche Leistungen, ärztliche Reputation oder ärztliche Berufsbezeichnungen in gewerbliche Produktvertriebs- oder Plattformmodelle eingebunden werden.

Maßgeblich bleibt, dass die ärztliche Unabhängigkeit gewahrt wird, Patientinnen und Patienten nicht durch wirtschaftliche Interessen gelenkt werden und gesundheitsbezogene Aussagen den strengen Anforderungen an wissenschaftliche Absicherung und Transparenz entsprechen. Die Verfahren bestätigen damit die bisherige Beratungspraxis der Rechtsabteilung und geben zugleich wichtige Orientierung für künftige Anfragen zu ärztlicher Werbung, Social-Media-Auftritten, Produktkooperationen und digitalen Behandlungsplattformen.

Ärztekammer Nordrhein
Inhalt
Vorwort
Die Aufgaben der Ärztekammer
Unsere Mitglieder
Ehrenamtliche Vertretung
Moderne Selbstverwaltung
Kreisstellen
Kammerjahr 2025/26

Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik
Resilienz im Gesundheitswesen
Multiprofessionelles Team

Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein

Kommunikation
Gesund macht Schule

Medizinische Grundsatzfragen
Weiterbildungsregister
Gutachten zur Gleichwertigkeit
Ärztliche Weiterbildung
MFA
Kommisssionen
Qualitätssicherung

Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein

Rechtsabteilung
Urteile

Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung
Ärztekammer als Arbeitgeber

Beratungsangebote

Anhang
Fraktionen Kammerversammlung
Delegierte
Präsidenten
Telefonverzeichnis Hauptstelle
Telefonverzeichnis Kreisstellen

ARBEITEN BEI DER ÄRZTEKAMMER





Dr. iur. Dirk Schulenburg, MBA, MHMM, Justiziar, Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung

Der Bereich „Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung“ führt den Haushalt der Ärztekammer Nordrhein und beaufsichtigt den effektiven Einsatz der von den Kammermitgliedern gezahlten Beiträge, der Gebühren und der sonstigen Einnahmen.

Finanzen

Die der Ärztekammer Nordrhein nach dem Heilberufsgesetz übertragenen Aufgaben werden traditionell aus den Mitgliedsbeiträgen von aktuell rund 73.600 Ärztinnen und Ärzten, den Gebühren und sonstigen Einnahmen finanziert. Der von der Kammerversammlung am 22.11.2025 beschlossene Etat für das Haushaltsjahr 2026 beläuft sich auf rund 45 Millionen Euro, die mit rund 76 % aus den Beiträgen der Mitglieder gedeckt werden.

Die spezifische Inanspruchnahme einer Kammerleistung, die nur einer einzelnen Person oder Institution zugutekommt, wird differenziert über die Erhebung von Gebühren gedeckt. Aus diesem Bereich fließen dem Etat des Jahres 2026 rund 6,0 Millionen Euro zu. Vervollständigt wird – neben den vorgenannten Gebühren – die Einnahmenseite des Etats 2026 im Wesentlichen durch Erstattungen für Personal- und Sachausgaben sowie Entnahmen aus Rücklagen. Zinseinnahmen tragen, obwohl das Zinsniveau deutlich angestiegen ist, mit einem relativ geringen Anteil von rund 2,4 % zur Deckung der Ausgaben bei.

Die Ausgabenseite der durch die Haushalts- und Finanzgremien der Kammer, die Vorstandsberatungen und letztlich die Beschlussfassung der Kammerversammlung bestätigten Etats wird naturgemäß durch die Personalkosten dominiert. Hier ist insbesondere in der Hauptstelle – aufgrund der abermals differenzierter werdenden Aufgaben der Kammer – weiterhin ein Trend zur zunehmenden Akademisierung der Mitarbeitenden festzustellen. Hierdurch kann die zu Recht erwartete hohe Qualität der Dienstleistungen der Mitarbeitenden der Kammer sichergestellt werden.

Jahresabschluss

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Ärztekammer Nordrhein stellen sich im Jahresabschluss 2025 – wie übrigens auch in den Vorjahren – als geordnet dar. Zu diesem Ergebnis ist auch der Wirtschaftsprüfer im Rahmen der obligatorischen Jahresabschlussprüfung nach den Vorgaben der Haushalts- und Kassenordnung gekommen, der der Ärztekammer Nordrhein den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen wird, wonach Buchführung und Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung entsprechen sowie die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit beachtet wurden.

Personalwesen

Die Ärztekammer Nordrhein beschäftigt einschließlich der Ärztlichen Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein am 31. Dezember 2025 insgesamt 286 Mitarbeitende (m/w/d). Von diesen sind 230 in der Hauptstelle und 38 in den Untergliederungen tätig. Darüber hinaus absolvieren derzeit sechs junge Frauen und Männer eine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement (m/w/d) und zwei junge Männer eine Ausbildung zum Fachinformatiker Systemintegration.

Die fünf Mitarbeiterinnen der Personalabteilung betreuen aktuell rund 700 Mitarbeitende für den Bereich der Ärztekammer Nordrhein, der Nordrheinischen Ärzteversorgung und der Nordrheinischen Akademie von der Neueinstellung bis zur Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses. Kernaufgaben sind unter anderem das administrative Tagesgeschäft, die Abwicklung der Gehaltsabrechnung, das Bescheinigungswesen und die Pflege und Führung der Arbeitszeitkonten unter Zugrundelegung der gültigen Gleitzeitordnung, die Bearbeitung und Abrechnung von Dienstreiseanträgen sowie das zentrale Bewerbermanagement für den Bereich der Ärztekammer Nordrhein.

Im Jahr 2025 wurden zwei Projekte zur Digitalisierung der Personalabteilung auf den Weg gebracht: Ein sogenannter Selfservice, in dem die Mitarbeitenden auf alle wichtigen Unterlagen rund um die Gehaltsabrechnung zugreifen können, wurde bereits erfolgreich implementiert. Die Einführung der digitalen Personalakte befindet sich in der finalen Projektphase. Auf diesem Weg kann ein weiterer Beitrag zur Klimaneutralität geleistet werden.

Im Zuge des Fachkräftemangels setzt das Personalwesen im Rahmen der Mitarbeitendengewinnung und -bindung neben einer verantwortungsvollen und sinnstiftenden Aufgabe weiterhin auf Klimaschutzmaßnahmen sowie umfangreiche Mitarbeitendenbenefits. Neben einer ausgewogenen Work-Life-Balance legt die Ärztekammer Nordrhein einen Fokus auf den Gesundheits- und Klimaschutz.

ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN: EIN ATTRAKTIVER ARBEITGEBER



Benefits mit Fokus auf
Work-Life-Balance

Die geltende Gleitzeitordnung ermöglicht eine Flexibilisierung der Arbeitszeit unter Berücksichtigung einer ordnungsgemäßen Aufgabenerfüllung. Es existieren Kern- und Rahmenarbeitszeiten sowie Servicezeiten zur Sicherstellung der Erreichbarkeit der Fachabteilungen.

Es nutzen derzeit etwa 240 Mitarbeitende die Möglichkeit zur Mobilen Arbeit. Die technischen Voraussetzungen für eine reibungslose mobile Tätigkeit sind gegeben.

Bereits seit den Sommerferien 2024 bezuschusst die Ärztekammer Nordrhein das Kinderferien-Programm der Firma kidz-in-motion GmbH.

Das zertifizierte Programm setzt einen Schwerpunkt auf Sport, Bewegung und gesunde Ernährung. Der Zuschuss ist auf maximal 3 Wochen pro Kind und Kalenderjahr begrenzt.

Benefits mit Fokus auf
Gesundheitsschutz

Im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung besteht die Möglichkeit, außerhalb der Arbeitszeit an diversen Sportangeboten zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit teilzunehmen. Zudem findet einmal jährlich ein Gesundheitstag statt. Seit Januar 2025 wird eine M oder L Business-firmenmitgliedschaft im Urban Sports Club bezuschusst.

Die Ärztekammer Nordrhein ermöglicht ein Jobradleasing und unterstützt die teilnahmeberechtigten Mitarbeitenden mit einem monatlichen Zuschuss für das Leasing eines Fahrrades, das sowohl für den Weg zur Arbeit als auch privat genutzt werden kann.

Die an den Standorten Düsseldorf und Köln vorhandenen Kantinen legen Wert auf ein vielfältiges und ausgewogenes Essensangebot.

Die Ärztekammer Nordrhein bezuschusst die dortige Mittagsverpflegung ihrer Mitarbeitenden.

Benefits mit Fokus auf
Klimaschutz

Die Ärztekammer Nordrhein bietet allen Mitarbeitenden das Deutschlandticket als Jobticket unter Gewährung eines monatlichen Zuschusses an. Das Ticket kann deutschlandweit im Nahverkehr genutzt werden.

Auch die bereits erwähnte Möglichkeit zur Mobilen Arbeit sowie das Jobradleasing leisten wichtige Beiträge zum Klimaschutz.

Für Mitarbeitende und Besuchende der Ärztekammer Nordrhein stehen zudem die ausgewiesenen Ladestationen in der Tiefgarage für den Zeitraum des Ladevorgangs zur Verfügung. Der Ladevorgang erfolgt auf eigene Kosten.

Den Mitarbeitenden steht in der Tiefgarage eine universelle E-Bike Ladestation für alle gängigen Akkus zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung. Diese einfache Lademöglichkeit motiviert, den Arbeitsweg mit dem E-Bike zurückzulegen.

Darüber hinaus bestehen weitere Benefits, wie beispielsweise das umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebot für Mitarbeitende, Veranstaltungen zur Förderung des Betriebsklimas sowie eine betriebliche Altersversorgung.

Ärztekammer Nordrhein
Inhalt
Vorwort
Die Aufgaben der Ärztekammer
Unsere Mitglieder
Ehrenamtliche Vertretung
Moderne Selbstverwaltung
Kreisstellen
Kammerjahr 2025/26

Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik
Resilienz im Gesundheitswesen
Multiprofessionelles Team

Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein

Kommunikation
Gesund macht Schule

Medizinische Grundsatzfragen
Weiterbildungsregister
Gutachten zur Gleichwertigkeit
Ärztliche Weiterbildung
MFA
Kommisssionen
Qualitätssicherung

Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein

Rechtsabteilung
Urteile

Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung
Ärztekammer als Arbeitgeber

Beratungsangebote

Anhang
Fraktionen Kammerversammlung
Delegierte
Präsidenten
Telefonverzeichnis Hauptstelle
Telefonverzeichnis Kreisstellen

UNTERSTÜTZUNG AUF EINEN BLICK

Beratung:
www.aekno.de/aerzte/beratung

Hilfsangebote:
www.aekno.de/aerzte/hilfsangebote

BERUFSRECHTLICHE BERATUNG

www.aekno.de/aerzte/beratung

Die Rechtsabteilung der Ärztekammer Nordrhein berät ihre Mitglieder in allen rechtlichen Angelegenheiten rund um die ärztliche Berufsausübung – kompetent und kostenfrei.

IHR KONTAKT
0211 4302 2303
rechtsabteilung@aekno.de



Ärztliches Hilfswerk

Das Ärztliche Hilfswerk ist eine Fürsorgeeinrichtung der Ärztekammer Nordrhein. Rechtsgrundlage ist § 6 Abs. 1 Nr. 10 Heilberufsgesetz in Verbindung mit der Satzung des Ärztlichen Hilfswerks vom 27.10.2001 samt Satzungsänderung vom 01.01.2002. Die Aufgabe des Ärztlichen Hilfswerks ist es insbesondere, hilfsbedürftige Kammermitglieder und deren Familienangehörige zu unterstützen.

IHR KONTAKT
Stefan Kleinstück
0211 4302 2566
aerztliches.hilfswerk@aekno.de



Arzneimittelberatung

Die Ärztekammer Nordrhein bietet anfragenden Kolleginnen und Kollegen Beratung hinsichtlich einer qualifizierten Arzneimittelverordnung an und vermittelt hierzu neutrale Informationen.

IHR KONTAKT
Dr. med. Ina Falbrede
0211 4302 2280
ina.falbrede@aekno.de



Arbeitssicherheit und Betriebsmedizin

Die Fachkundige Stelle der Ärztekammer bietet in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrtspflege (BGW) den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten die alternative Betreuungsform im Rahmen der Betriebsärztlichen und Sicherheitstechnischen Beratung (BuS) an.

IHR KONTAKT
Stefanie Esper, M. A.
0211 4302 2204
stefanie.esper@aekno.de



Beratungsstelle für sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

In der Beratungsstelle können sich betroffene Ärztinnen und Ärzte zu den verschiedenen Möglichkeiten informieren, wie sie Belästigungen am Arbeitplatz wirksam entgegentreten.

IHR KONTAKT
RAin Katharina Eibl,
Ass. iur. Aggi Schneider
0211 4302 2306
Katharina.Eibl@aekno.de
Aggi.Schneider@aekno.de



CIRS-NRW – Patientensicherheit

Die Ärztekammer Nordrhein unterstützt Kammermitglieder bei der Nutzung des „Critical-Incident-Reporting-System Nordrhein-Westfalen“. CIRS-NRW ist ein Lern- und Berichtssystem für kritische Ereignisse in der Patientenversorgung und ermöglicht über Berichte, Kommentare und Lösungsvorschläge gemeinsames Lernen.

IHR KONTAKT
Stephan Linnartz
0211 4302 2713
stephan.linnartz@aekno.de



GOÄ

Die Ärztekammer Nordrhein berät ihre Mitglieder zu Inhalten und Anwendung der GOÄ. Darüber hinaus wirkt die GOÄ-Abteilung darauf hin, das vertrauensvolle Patienten-Arzt-Verhältnis durch Information, Beratung und Schlichtung zu schützen und gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden.

IHR KONTAKT
Dr. med. Anja Pieritz,
Dr. med. Kerrin Prangenberg,
Sevda Thomas
0211 4302 2133
goae@aekno.de



Grenzverletzungen und Missbrauch

Auch in ärztlichen Behandlungen kann es zu Grenzverletzungen, unzulässiger Beeinflussung oder Machtmissbrauch kommen.
Die Mitarbeitenden der Patientenberatung bieten hierzu eine vertrauliche und kompetente Beratung an.
Wenn Betroffene es wünschen, wird die Rechtsabteilung der Kammer einbezogen.

IHR KONTAKT
Dr. med. Axel Herzog,
Dr. med. Elisabeth Lüking,
Nadja Rößner, Gülenay Grevenig
0211 4302 2500
patientenberatung@aekno.de



Interventionsprogramm für abhängigkeitskranke Ärzte

Ein speziell entwickeltes Interventionsprogramm unterstützt Ärztinnen und Ärzte bei der Überwindung ihres Suchtproblems, streng vertraulich und auf kollegialer Basis. Mit dem Interventionsprogramm hat die Ärztekammer Nordrhein einen strukturierten Ablauf geschaffen, in dessen Mittelpunkt das Prinzip „Hilfe statt Strafe“ steht.

IHR KONTAKT
Dr. med. Stefan Spittler
0172 2425122
dr.stefanspittler@t-online.de

Ärztekammer Nordrhein
Inhalt
Vorwort
Die Aufgaben der Ärztekammer
Unsere Mitglieder
Ehrenamtliche Vertretung
Moderne Selbstverwaltung
Kreisstellen
Kammerjahr 2025/26

Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik
Resilienz im Gesundheitswesen
Multiprofessionelles Team

Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein

Kommunikation
Gesund macht Schule

Medizinische Grundsatzfragen
Weiterbildungsregister
Gutachten zur Gleichwertigkeit
Ärztliche Weiterbildung
MFA
Kommisssionen
Qualitätssicherung

Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein

Rechtsabteilung
Urteile

Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung
Ärztekammer als Arbeitgeber

Beratungsangebote

Anhang
Fraktionen Kammerversammlung
Delegierte
Präsidenten
Telefonverzeichnis Hauptstelle
Telefonverzeichnis Kreisstellen



Krisenintervention nach traumatischen Erfahrungen im ärztlichen Beruf

Für Ärztinnen und Ärzte, die nach schwerwiegenden traumatischen Ereignissen und belastenden Erfahrungen im ärztlichen Berufsalltag Hilfe benötigen, hat die Ärztekammer Nordrhein ein Unterstützungsangebot zur Krisenintervention eingerichtet.

Das niederschwellige Angebot der emotionalen ersten Hilfe durch kollegialen Austausch steht allen Kammermitgliedern unentgeltlich und auf Wunsch auch anonym zur Verfügung.

IHR KONTAKT
Dr. med. Stefan Spittler
0172 2425122
dr.stefanspittler@t-online.de



Medizinethische Beratung (Gründungsausschuss)

Die Ärztekammer Nordrhein hat ein Komitee für medizinethische Beratung gegründet. Das Gremium unterstützt Kammerangehörige bei berufs- oder medizinethischen Konfliktfällen zum Beispiel am Lebensanfang oder -ende durch eine fachkundige, interdisziplinäre Beratung, die als eine Art Orientierungshilfe für die eigene Entscheidung gelten kann.

IHR KONTAKT
Stefan Kleinstück
0211 4302 2208
ethikberatung@aekno.de



Mobbingberatung

Auch in Einrichtungen des Gesundheitswesens ist Mobbing am Arbeitsplatz ein relevantes Thema. In der Mobbingberatungsstelle der Ärztekammer Nordrhein wird mit den betroffenen Ärztinnen und Ärzten ein Beratungsgespräch (wahlweise anonym am Telefon oder in einem Vor-Ort-Gespräch) geführt, um die Ratsuchenden in ihrer Lage zu stärken und Handlungsoptionen zu erörtern. Die Beratung kann ausschließlich vor dem Hintergrund der Berufsordnung erfolgen. Eine juristische Beratung ist nicht möglich.

IHR KONTAKT
Stefanie Esper, M. A.
0211 4302 2204
stefanie.esper@aekno.de



Patientenberatung

Die Patientenberatung der Ärztekammer Nordrhein bietet zuverlässige Informationen und unbürokratische, individuelle Beratung rund um die Themen Gesundheit, Medizin und Gesundheitsversorgung.
In Beschwerdefällen wird geholfen, den richtigen Ansprechpartner zu finden und zum weiteren Vorgehen beraten.
Das Angebot steht auch Ärztinnen und Ärzten zur Verfügung.

IHR KONTAKT
Dr. med. Axel Herzog
Dr. med. Elisabeth Lüking
Nadja Rößner
Gülenay Grevenig
0211 4302 2500
patientenberatung@aekno.de



Präventionsgesetz

Die Ärztekammer Nordrhein berät ihre Mitglieder zu Inhalten und Umsetzungsmöglichkeiten des Präventionsgesetzes. Ebenfalls zeigen wir auf, wie Kolleginnen und Kollegen als Patenärztin oder Patenarzt am Präventionsprogramm *Gesund macht Schule* teilnehmen können.
Gesund macht Schule zielt darauf ab, Kinder, Lehrkräfte, Mitarbeitende des Offenen Ganztags und Eltern für ihre eigene Gesundheit zu interessieren und dabei die Gesundheitskompetenz vor allem der Kinder zu fördern.

IHR KONTAKT
Sabine Schindler-Marlow
Snezana Marijan
0211 4302 2010, -2031
snezana.marijan@aekno.de



QS-Strahlenschutz

Das Team der Ärztlichen Stelle der Ärztekammer Nordrhein überprüft die Qualitätssicherung bei der Anwendung ionisierender Strahlung oder radioaktiver Stoffe am Menschen.
Zusammen mit ehrenamtlichen Kommissionsmitgliedern berät sie die Betreiber von Röntgen-, Nuklearmedizinischen und Strahlentherapeutischen Einrichtungen bei der Optimierung des Strahlenschutzes für Patienten und Untersucher auf der Grundlage der Strahlenschutzgesetzgebung und Richtlinien in Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden und der Kassenärztlichen Vereinigung.

IHR KONTAKT
Thomas Winter
0211 4302 2290
Thomas.Winter@aekno.de



Substitutionsgestützte Behandlung Opioidabhängiger

Die Beratungskommission für die substitutionsgestützte Behandlung Opioidabhängiger berät Ärztinnen und Ärzte in Kliniken und Praxen, die akut Patientinnen und Patienten versorgen, bei denen die Folge der Opioidabhängigkeit eine Substitution erforderlich macht.

IHR KONTAKT
Jo Shibata
0211 4302 2213
stefan.kleinstueck@aekno.de



WEITERBILDUNG

Eine Schwerpunktaufgabe der Ärztekammer Nordrhein ist die ärztliche Weiterbildung. Die rund 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Weiterbildungsabteilung sind für die Erteilung von Weiterbildungsbefugnissen sowie die Zulassung von Weiterbildungsstätten zuständig.

Die Abteilung Weiterbildung organisiert den reibungslosen Ablauf der Weiterbildungsprüfungen (Zulassung, Einladung, über das Jahr verteilte Prüfungstermine mit rund 900 ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern sowie 46 Vorsitzenden).

Auch beim Aufbau und der Unterstützung hausärztlicher Weiterbildungsverbünde wirken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit.

IHR KONTAKT
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden Sie auf **www.aekno.de/weiterbildung**.

Ärztekammer Nordrhein

ANHANG

Fraktionen der Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein

GEMÄSS § 21 HEILBERUFSGESETZ (WAHLPERIODE 2024–2029)

Fraktion „Marburger Bund“
(60 Mitglieder)

Vorsitzende:
Dr. med. Clara Kerth, Würselen
Daniel Wellershaus, Wuppertal
Stellvertr. Vorsitzende:
Dr. med. Annette Bauer, Essen
Steffen Veen, Duisburg

Weitere Fraktionsmitglieder:
Dr. med. Jana Aulenkamp, Essen
Dr. med. Birgit Utako Barnikol, Köln
Tobias Beck, Düsseldorf
Sonja Benders, Essen
Dr. med. Lydia Berendes, Krefeld
Dr. med. Cornelia Bohnenkämper, Remscheid
Dr. med. Jens Bolten, Köln
Prof. Dr. med. Jörg Christian Brokmann, Aachen
Dr. med. Margot Denfeld, M.Sc., Köln
Dr. med. Annette Deutsch-Friedrich, Essen
Dr. med. Sven Dreyer, Düsseldorf
Dr. med. Hansjörg Eickhoff, Lohmar
Dr. med. univ. Feras El-Hamid, Waldbröl
Dr. med. Alexander Engelhardt, Mönchengladbach
Christian Fischer Sille, Köln
Dr. med. (I) Martina Franzkowiak de Rodriguez, MPH, Düsseldorf
Dr. med. Susanne Greschus, Bonn
Dr. med. Wilhelm Grohmann, Duisburg
Constantin Halim, Aachen
Dr. med. Miriam Haverkamp, Aachen
Prof. Dr. med. Hansjörg Heep, Essen
Ingo Heinze, Bonn
Rudolf Henke, Aachen
Dr. med. Dagmar Hertel, Köln
Patrick Hiedels, Düsseldorf
Dr. med. Thorsten Hornung, Bonn
Dr. med. Wolfgang Klingler, Moers
Prof. Dr. med. Gisbert Knichwitz, MBA, Köln
Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. Michael Koldehoff, MHBA, Essen
Dr. med. Florian Koroska, Köln
Benedikt Korres, Köln
Dr. med. Rudolf Lange, Hilden
Ltd. Stadtmed.-Dir. a.D. Dr. med. Klaus Ferdinand Laumen, Mönchengladbach
Dr. med. Carina Susanne Rübbelke, Düsseldorf
Dr. med. Leonie Malburg, Köln
Priv.-Doz. Dr. med. Martin Metzenmacher, Essen
Dr. med. Anja Mitrenga-Theusinger, M.Sc., Leverkusen
Prof. Dr. med. Kurosch Moussazadeh, Duisburg
Dr. Jörg Niehüser-Saran, Waldbröl
Martin Pin, Düsseldorf
Dr. med. Wilhelm Rehorn, Wesel
Dr. med. Jana Rönsch, Köln
Dr. med. Theresia Catharina Sarabhai, Essen
Dr. med. Thomas Scheck, Bonn
Dr. med. Christian Schulte, Siegburg
Dr. med. Christina Schumann, Köln
Dr. med. Birgit Simon, Bonn
Dr. med. Jonathan Sorge, M.Sc. , Köln
Dr. med. Katharina Stoev, Düsseldorf
Kai Tiedge, Bonn
Dr. med. Ulrich Vogel, Viersen
Dr. med. Mirko Wasgien, Köln
Andrej Weissenberger, Solingen
Nicola Wieczorek, Viersen
Dr. med. Judith Witte, Krefeld
Eleonore Zergiebel, Düren

Fraktion „FuturMed29 (FM 29)“
(45 Mitglieder)

Vorsitzender:
Sebastian Exner, Stolberg
Stellvertr. Vorsitzende:
Dr. med. Joachim Wichmann, M.B.A, Krefeld
Dr. med. Rainer Holzborn, Duisburg

Weitere Fraktionsmitglieder:
Melissa Balzukat, Mönchengladbach
Christa Bartels, Zülpich
Nora Bertenburg, Köln
Dr. med. Valérie Bouville, Bonn
Bettina Sybille Brockschmidt, Essen
Dr. med. Ute Bungard, Düsseldorf
Dr. med. Gerd-Hermann Büscher, Essen
Dr. med. Maike Derenbach, Bonn
Wieland Dietrich, Essen
Mira Faßbach, Neuss
Dr. med. Folker Franzen, Bergisch Gladbach
Dr. med. Jürgen Fritsch, Köln
Dr. med. Johannes Walter Gensior, Korschenbroich
Dr. med. Robert Jakob August Gilberg, Wesseling
Kristina Haase, Köln
Bettina Habedank, Essen
Prof. Dr. med. Bernhard Hemming, MPH, Duisburg
Dr. med. Susanna Jörger-Tuti, Siegburg
Dr. med. Peter Kaup, Oberhausen
Prof. Dr. med. Tim Knoop, Köln
Priv.-Doz. Dr. med. Bernhard Korge, Düren
Dr. med. Daniel Krause, Köln
Dr. med. Christel Kreuzer, Köln
Dr. med. Ernst Lennartz, Heinsberg
Dr. med. Stefan Lichtinghagen, Marienheide
Dr. med. Johannes Nolte, Köln
Dr. med. Johannes Pigulla, Düsseldorf
Dr. med. Markus Schäfer, Duisburg
Ariane Schlüsener-Schönberger, Bergisch Gladbach
Dr. med. Jürgen Schulze, Erftstadt
Dr. med. Frank Sensen, Düsseldorf
Dr. med. Sebastian Sohrab, Duisburg
Priv.-Doz. Dr. med. Urte Sommerwerck, Köln
Dr. med. Birgit Staberock, Bonn
Dr. med. Uta Stierstorfer, Krefeld
Dr. med. Holger Stöter, Wuppertal
Dr. med. Stefan Streit, Köln
Dr. med. Dipl.-Ing. Christof Sturm, Dinslaken
Dominik Thoma, Düsseldorf
Dr. med. Jens Wasserberg, Bedburg
Dr. med. Michael Wefelnberg, Hünxe
Dr. med. Matthias Wellershoff, Köln

Fraktion „VoxMed (VM)“
(9 Mitglieder)

Vorsitzender:
Dr. med. Oliver Funken, Rheinbach
Stellvertr. Vorsitzende:
Dr. med. Arndt Berson, MHBA, Kempen
Dr. med. Gwen Rabe, Sankt Augustin
Dr. med. Nils Vogel, Frechen

Weitere Fraktionsmitglieder:
Justus Kops, Krefeld
Dr. med. Jochen Post, Nettetal
Dr. med. Samina Rasch, Neuss
Jonathan Schmidt, Düsseldorf
Dr. med. Birgit Timmermann, Wuppertal

Fraktion „Freiberufliche Ärzteschaft Nordrhein (FÄN)“
(7 Mitglieder)

Vorsitzender:
Dr. med. Stefan Schröter, Essen
Stellvertr. Vorsitzende:
Dr. med. Tim Gabriel, Essen
Dr. med. Bernhard Welker, Bonn

Weitere Fraktionsmitglieder:
Dr. med. Helga Eitzenberger-Wollring, Essen
Prof. Dr. med. Andreas Kribben, Essen
Dr. med. Wiltraut Maria Reich, Bonn
Dr. med. Kurt Trübner, Essen

Ärztekammer Nordrhein

Delegierte der Ärztekammer Nordrhein 130. Deutschen Ärztetag in Hannover 12. Mai bis 15. Mai 2026

(GEWÄHLT IN DER KAMMERVERSAMMLUNG AM 22. NOVEMBER 2025)

Fraktion „Marburger Bund“

Delegierte

Dr. med. Annette Bauer, Essen
Dr. med. Lydia Berendes, Krefeld
Dr. med. univ. Feras El-Hamid, Waldbröl
Constantin Halim, Aachen
Prof. Dr. med. Hansjörg Heep, Essen
Rudolf Henke, Aachen
Dr. med. Clara Kerth, Würselen
Prof. Dr. med. Gisbert Knichwitz, MBA, Köln
Dr. med. Rudolf Lange, Hilden
Dr. med. Leonie Malburg, Köln
Dr. med. Wilhelm Rehorn, Wesel
Dr. med. Jana Rönsch, Köln
Dr. med. Thomas Scheck, Bonn
Daniel Wellershaus, Wuppertal
Eleonore Zergiebel, Düren

Ersatzdelegierte

Sonja Benders, Essen
Martin Pin, Düsseldorf
Dr. med. Mirko Wasgien, Köln
Dr. med. Martina Franzkowiak de Rodriguez, Düsseldorf
Dr. med. Margot Denfeld, M.Sc., Köln
Christian Fischer Sille, Köln
Dr. med. Thorsten Hornung, Bonn
Dr. med. Sven Dreyer, Düsseldorf

Fraktion „FuturMed 29“

Delegierte

Christa Bartels, Zülpich
Dr. med. Gerd-Hermann Büscher, Essen
Wieland Dietrich, Essen
Sebastian Exner, Stolberg
Prof. Dr. med. Bernhard Hemming, MPH, Duisburg
Prof. Dr. med. Tim Knoop, Köln
Dr. med. Uta Stierstorfer, Krefeld
Dr. med. Stefan Streit, Köln
Dr. med. Dipl.-Ing. Christof Sturm, Dinslaken
Dr. med. Joachim Wichmann, M.B.A., Krefeld

Ersatzdelegierte

Dr. med. Rainer Holzborn, Duisburg
Mira Faßbach, Neuss
Dr. med. Daniel Krause, Köln
Dr. med. Sebastian Sohrab, Duisburg
Dr. med. Markus Schäfer, Duisburg
PD Dr. med. Bernhard Korge, Düren
Dr. med. Ernst Lennartz, Heinsberg

Fraktion „VoxMed“

Delegierte

Dr. med. Arndt Berson, MHBA, Kempen
Dr. med. Birgit Timmermann, Wuppertal

Ersatzdelegierte

Dr. med. Nils Vogel, Frechen
Dr. med. Oliver Funken, Rheinbach
Dr. med. Samina Rasch, Neuss
Dr. med. Jochen Post, Nettetal
Dr. med. Gwen Rabe, St. Augustin
Justus Kops, Krefeld
Jonathan Schmidt, Düsseldorf

Fraktion „FÄN“

Delegierter

Dr. med. Stefan Schröter, Essen
Dr. med. Wiltraud Reich, Bonn

Ersatzdelegierte

Prof. Dr. med. Andreas Kribben, Essen
Dr. med. Tim Gabriel, Essen

Bei Ausfall einer/eines Delegierten tritt an deren/dessen Stelle die/der Ersatzdelegierte der jeweiligen Fraktion in der Reihenfolge der Nominierung.

Präsidenten der Ärztekammer Nordrhein

SEIT 1945

Prof. Dr. med. Karl Hartmann
17. Oktober 1945/27. Januar 1946 bis 22. Februar 1950

Dr. med. Rudolf Weise
22. Februar 1950 bis 21. Oktober 1961

Dr. med. Alfred Consten
21. Oktober 1961 bis 6. September 1969

Dr. med. Friedrich-Wilhelm Koch
6. September 1969 bis 11. Juli 1981

Prof. Dr. med. Horst Bourmer
11. Juli 1981 bis 19. Juni 1993

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Jörg-Dietrich Hoppe
19. Juni 1993 bis 7. November 2011

Rudolf Henke
19. November 2011 bis 31. August 2024

Dr. med. Sven Dreyer
seit 31. August 2024
(laufende Wahlperiode bis 2029)

Vizepräsidenten der Ärztekammer Nordrhein

SEIT 1945

Dr. med. Rudolf Weise
17. Oktober 1945/27. Januar 1946 bis 22. Februar 1950

Dr. med. Hans Wolf Muschallik
22. Februar 1950 bis 24. Juli 1957

Dr. med. Kaspar Roos
24. Juli 1957 bis 21. Oktober 1961

Prof. Dr. med. Ulrich Kanzow
21. Oktober 1961 bis 6. September 1969

Dr. med. Erwin Odenbach
6. September 1969 bis 24. Mai 1975

Dr. med. Jörg-Dietrich Hoppe
24. Mai 1975 bis 19. Juni 1993

Dr. med. Arnold Schüller
19. Juni 1993 bis 20. Juni 2009

Bernd Zimmer
seit 20. Juni 2009 bis 31. August 2024

Dr. med. Arndt Berson, MHBA
seit 31. August 2024
(laufende Wahlperiode bis 2029)

TELEFONVERZEICHNIS HAUPTSTELLE

Fon 0211 4302 - 0
Fax 0211 4302 - 2009
Mail aerztekammer@aekno.de

PRÄSIDENT Dr. med. Sven Dreyer
VIZEPRÄSIDENT Dr. med. Arndt Berson, MHBA

Persönliche Referentin
Dipl.-Ges.Oec. Nina Rüttgen 2120
Nina.Ruettgen@aekno.de

Vorstandsreferentin
Angelina Gembler, B. A. 2101
Angelina.Gembler@aekno.de

vorstand@aekno.de

ALLGEMEINE FRAGEN DER GESUNDHEITS-, SOZIAL- UND BERUFSPOLITIK

Ressortleiter
Geschäftsführender Arzt
Dr. med. Christian Köhne, MHBA 2100
Christian.Koehne@aekno.de
Stellvertreterinnen
Tanja Stöver, B.A. 2140
Dr. med. Tina Wiesener, MPH 2170

Sekretariat
Jennifer Mohr 2111
Jennifer.Mohr@aekno.de

Gesundheits- und Berufspolitik, Krankenhausplanung und -finanzierung
Referentinnen
Tanja Stöver, B.A. 2140
Tanja.Stoever@aekno.de
Dipl.-Ges.Oec. Nina Rüttgen 2120
Nina.Ruettgen@aekno.de
Valerie Schaps, M.Sc. 2122
Valerie.Schaps@aekno.de
Lukas Gärtner 2123
Lukas.Gaertner@aekno.de
Sachbearbeitung
Jennifer Mohr 2111
Jennifer.Mohr@aekno.de
Reonne-Nicole Dettmer 2112
Reonne-Nicole.Dettmer@aekno.de
Melisa Sahin, B.A. 2141
Melisa.Sahin@aekno.de

Projektkoordination eHealth und Telemedizin
Tanja Stöver, B.A. 2140
Tanja.Stoever@aekno.de
Lukas Gärtner 2123
lukas.gaertner@aekno.de
Nancy Voß 2442
Nancy.Voss@aekno.de
Melisa Sahin, B.A. 2141
Melisa.Sahin@aekno.de

Koordination Kreisstellen
Referentin
Dr. phil. Ulrike Schaeben 2145
Ulrike.Schaeben@aekno.de

Kommunale Gesundheitspolitik, Öffentlicher Gesundheitsdienst
Dr. med. Axel Herzog 2160
Sekretariat
Reonne-Nicole Dettmer 2112
gesundheitswesen@aekno.de

Gebührenordnung (GOÄ)
Referentinnen
Dr. med. Kerrin Prangenberg 2130
Sevda Thomas 2131
Dr. med. Anja Pieritz 2132
Sekretariat
Saskia Maaßen 2133
Yüksel Yilmaz 2134
goae@aekno.de
Fax 5133

Patientenberatung
Referent/Referentin
Dr. med. Axel Herzog 2160
Dr. med. Elisabeth Lüking 2163
Lilian Becker (RAin) 2164
Sachbearbeitung
Nadja Rößner 2161
Gülenay Grevenig 2162
Patientenberatung@aekno.de

Bestandsabteilung
Michael Kezmann 2452
Michael.Kezmann@aekno.de

Meldewesen
Abteilungsleiterin
Tanja Stöver, B.A. 2140
Tanja.Stoever@aekno.de
Sachbearbeitung
Nancy Voß 2442
Nancy.Voss@aekno.de
Meggy Hasenöhrl 2441
Meggy.Hasenoehrl@aekno.de

Noel Schmeisser 2443
Noel.Schmeisser@aekno.de
Christian Welsch 2451
Christian.Welsch@aekno.de

Servicepoint/ eA-light
Verena Wirsen 2561
Verena.Wirsen@aekno.de
Heike Goertz 2562
Heike.Goertz@aekno.de

Informationstechnologie und Organisation

Software-Entwicklung
Teamleiter
Sebastian Kolder 2484
sebastian.kolder@aekno.de
Dipl.-Ing. Rainer Flentge 2474
Rainer.Flentge@aekno.de
Dipl.-Math. Susanne Pälmer 2493
Susanne.Paelmer@aekno.de
Adrian Przybyla 2476
Adrian.Przybyla@aekno.de
Dipl.-Inform.
Hasan Taşdemir 2489
Hasan.Tasdemir@aekno.de
Pawel Kwintera 2486
Pawel.Kwintera@aekno.de
Michael Wermuth 2696
Michael.Wermuth@aekno.de

Projektleitung
Teamleiter
Norbert Hanke 2482
norbert.hanke@aekno.de
Nicole Flad 2494
Nicole.Flad@aekno.de
Thanh Binh Nguyen 2475
ThanhBinh.Nguyen@aekno.de
Matthias Wewers 2491
Matthias.Wewers@aekno.de

IT-Systemadministration
Teamleiter
Dennis Lüttmann 2481
Dennis.Luettmann@aekno.de
Uwe Kallen 2483
Uwe.Kallen@aekno.de
Markus Janowski 2471
Markus.Janowski@aekno.de
Betriebswirtin (Wirt.-Inf.)
Nadine Wilhelm 2488
Nadine.Wilhelm@aekno.de
Bojana Tomic 2487
Bojana.Tomic@aekno.de

Geschäftsstelle der Gutachter-kommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein
Leiterin
Dr. med. Tina Wiesener, MPH 2170
Tina.Wiesener@aekno.de

Büroleiterin
Bettina Arentz 2171
Bettina.Arentz@aekno.de
Sachbearbeitung
Stephanie Bartoli (Teamleiterin) 2173
Josephine Barz 2181
Daniela Frommelius 2172
Christian Heintz 2188
Annika Maag 2181
Stefanie Müller-Bartoli 2174
Katharina Polakowicz 2176
Joachim Schmitz 2178
Janis-Madeline Staudinger 2175
Ines Welberts 2182
Anke Zeutschler 2183
gak@aekno.de

PRESSESTELLE/STABSSTELLE KOMMUNIKATION

Leiterin
Sabine Schindler-Marlow 2010
Chefredakteurin Rheinisches Ärzteblatt
sabine.schindler-marlow@aekno.de
Leiter
Sven Ludwig 2015
Pressesprecher
sven.ludwig@aekno.de
Stellvertreterin
Heike Korzilius 2013
heike.korzilius@aekno.de

Janina Krause
Redaktionsassistenz 2011
janina.krause@aekno.de
Referenten
Vassiliki Temme 2012
vassiliki.temme@aekno.de
Dr. phil. Thomas Gerst 2014
thomas.gerst@aekno.de

Marc Strohm 2030
marc.strohm@aekno.de
Jocelyne Naujoks 2014
jocelyne.naujoks@aekno.de

Onlineredaktion www.aekno.de
Jürgen Brenn 2020
juergen.brenn@aekno.de

Gesundheitsberatung
Referentin für Gesundheitsberatung
Snezana Marijan 2031
snezana.marijan@aekno.de

Pressestelle@aekno.de
Rheinisches-Aerzteblatt@aekno.de
onlineredaktion@aekno.de
Selbsthilfe@aekno.de

RECHTSABTEILUNG

rechtsabteilung@aekno.de

Juristische Grundsatzangelegenheiten
Ressortleiterin
Kristina Hessenkämper (RAin)
Justiziarin 2300
hessenkaemper@aekno.de

Assistenz
Aysegül Demirhindi 2301
ayseguel.demirhindi@aekno.de
Referentin
Ass. iur. Aggi Schneider 2305
aggi.schneider@aekno.de
Referentin
Christiane Kliesow (RAin) 2304
christiane.kliesow@aekno.de
Sachbearbeitung
Saskia Haloschan-Better 2321
saskia.haloschan-better@aekno.de

Yvonne Kleinekorte 2302
yvonne.kleinekorte@aekno.de
Sekretariat/Sachbearbeitung
Thomas Woelke 2303
thomas.woelke@aekno.de

Berufshaftpflichtversicherung
Yvonne Kleinekorte 2302
yvonne.kleinekorte@aekno.de

Gutachterstelle für freiwillige Kastration
Referent
Ass. jur. Fabian Schlindwein 2320
Fabian.Schlindwein@aekno.de

MFA allgemeine Anfragen/ Ersatzurkunden
Saskia Haloschan-Better 2321
saskia.haloschan-better@aekno.de

Schlichtungsausschuss gem. § 111 ArbGG
Referent
Ass. jur. Fabian Schlindwein 2320
Fabian.Schlindwein@aekno.de

Zuständige Stelle gem. § 121 a SGB V
Referentin
Ass. jur. Aggi Schneider 2305
Aggi.Schneider@aekno.de

Zentraler Posteingang
Laura Wilhelm 2342
Thomas Woelke 2303

Rechtsberatung/Rechtsanwendung
Ressortleiter
Dr. iur. Dirk Schulenburg, MBA, MHMM, (RA), Justiziar 2350
schulenburg.rechtsabteilung@aekno.de

Sekretariat
Jessica Krüger 2351
Jessica.Krueger@aekno.de
Referentin
Katharina Eibl (RAin) 2310
katharina.eibl@aekno.de
Sekretariat
Laura Ingendahl 2311
Laura.Ingendahl@aekno.de
Referent
Ass. jur. Fabian Schlindwein 2320
Fabian.Schlindwein@aekno.de

Sekretariat
Jessica Krüger 2351
Jessica.Krueger@aekno.de
Referent
Ass. jur. Victor Knaisch 2330
victor.knaisch@aekno.de
Sekretariat
Andrea Niese-James 2331
andrea.niese-james@aekno.de
Referent
David Friedländer, LL. M.(RA) 2340
david.friedlaender@aekno.de
Sekretariat
Daniel Piekny 2341
daniel.piekny@aekno.de
Ärztl. Referentin
Judith Bielefeld 2360
judith.bielefeld@aekno.de

Beratungsstelle „sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“
Referentinnen
Katharina Eibl (RAin) 2306
katharina.eibl@aekno.de
Ass. iur. Aggi Schneider 2306
aggi.schneider@aekno.de

Bescheinigungen
ubescheinigung@aekno.de

MEDIZINISCHE GRUNDSATZFRAGEN

Ressortleiterin
Geschäftsführende Ärztin 2200
Prof. Dr. med. Susanne Schwalen
susanne.schwalen@aekno.de
Stellvertreterin 2700
Dr. med. Susanne Macher-Heidrich
susanne.macher-heidrich@aekno.de

Sekretariat
Heike Schaum 2201
heike.schaum@aekno.de
Katrin Hahnen 2203
katrin.hahnen@aekno.de

Psychiatrie, Substitution, Palliativmedizin
Referent
Stefan Kleinstück 2208
stefan.kleinstueck@aekno.de
Sekretariat/Sachbearbeitung
Adelina Amato 2205
adelina.amato@aekno.de

Gutachten- und Sachverständigen-wesen, Infektionsschutz
Referentin
Dr. med. Katharina Siepmann 2211
Sekretariat/Sachbearbeitung
Adelina Amato 2205
sachverstaendige@aekno.de

Rettungsdienst, Hochschule
Referentin
Sonia Pérez Villar 2212
sonia.perezvillar@aekno.de
Sekretariat/Sachbearbeitung
Katrin Hahnen 2203
katrin.hahnen@aekno.de

Arbeitsmedizin, Umweltmedizin, Sonderaufgaben
Referentin
Stefanie Esper, M. A. 2204
stefanie.esper@aekno.de

Fachkundige Stelle Unternehmermodell – Arztpraxen
Referentin
Stefanie Esper, M. A. 2204
stefanie.esper@aekno.de
Sekretariat/Sachbearbeitung
Simone Aksoy 2207
Roswitha Nagorschel 2266
unternehmermodell@aekno.de

Mobbingberatung
Referentin
Stefanie Esper, M. A. 2204
stefanie.esper@aekno.de

Ausbildungswesen Medizinische Fachangestellte
- **Arbeitsrechtsfragen Ausbildungswesen**
- **Prüfungswesen MFA**
- **Begabtenförderprogramme**
- **Einstiegsqualifizierung MFA-Ausbildung**
- **Fachpraktiker im Gesundheitswesen**

Referentin
Cornelia Grün 2401
cornelia.gruen@aekno.de
Sekretariat/Sachbearbeitung
Ivonne Hüsken 2406
ivonne.huesken@aekno.de
Lisa Kempken 2402
lisa.kempken@aekno.de

Heike Reitler 2405
heike.reitler@aekno.de
Jennifer Verwey 2407
jennifer.verwey@aekno.de
mfa@aekno.de
Fachberatung Inklusion
Judith Langensiepen 2214
judith.langensiepen@aekno.de

Prüfungswesen Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung
Referentin
Cornelia Grün 2401
cornelia.gruen@aekno.de
Sachbearbeitung
Ivonne Hüsken 2406
ivonne.huesken@aekno.de

Organisations- und Veranstaltungsmanagement
Referentin
Susanne Schreier-Caasen 2215
susanne.schreier-caasen@aekno.de
Sachbearbeitung
Laura Mischendahl 2216
laura.mischendahl@aekno.de
veranstaltungen@aekno.de

Weiterbildung
Leiter: Olaf Tkotsch 2220
Sekretariat und Prüfungsorganisation
Martina Tünnißen 2221
Claudia Hufschmidt 2222
Timo Bücher 2224
Beyza-Nur Özdemir 2227
Laura Gette 2228
wbpruef@aekno.de

Prüfungszulassungen und Anerkennungen
Teamleiterinnen
Alice Maiss 2234
Silke Peschek 2235
Sachbearbeitung
Melanie Drees 2231
Torsten Bellos 2232
Selin Ugurlu 2233
Elke Tillmanns 2236
Ipek Ucar 2237
Jessica Kunze 2238
Dinah Striewe 2252
Yasmin Rohde 2258
Roxana Borowski 2264
Laura Bongartz 2267
wbantrag@aekno.de

Gutachten/Gleichwertigkeit Ausland
Teamleiterin
Stefanie Kluh 2861
Sachbearbeitung
Fairouz Amzrina 2862

Erteilung von Weiterbildungs-befugnissen/Zulassung von Weiterbildungsstätten
Teamleiterin
Heike Platz 2241
Sachbearbeitung
Bettina Pook / Yannik Jansen 2242
Kira Kleinwegen 2243
Martina Busch 2244
Andrea Richter 2245
Martina Fausten 2246
Patrick Scheurenbrand 2247
Emily Zielke 2248
Hyrmet Demiri 2257
wbbefug@aekno.de

Fachsprachprüfungen
Sabine Weidlich 2223
Sabrina Kallen 2226
fachsprache@aekno.de

Fachkunden, Kenntnisse nach RöV und StrlSch.-Verordnung
Eva Göllner 2261
Mona Abdulal 2262
Martina Klenke-Koenen 2263
Nathalie Lennackers 2265
wbstrahlenschutz@aekno.de

Fortbildungszertifikate
Jasmin Wojtasiak 2251
Sandra Christopoulos 2253
Britta Schroer 2254
Heike Heintz 2255
Julia Lehmann 2256
punktekonto@aekno.de

Curriculare Fortbildung
Claudia Hufschmidt 2222
wbpruef@aekno.de

Projektkoordination
Rebekka Schiffer M. A. 2225
rebekka.schiffer@aekno.de

Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen
Sabine Tschentscher 2843
Bettina Heinrich 2844
Svenja Knapp 2842
Silke Lawrence-Berbalk 2846
Stefanie Willemsen 2847
Kirsten Heydn 2853
Sandra Schlüter 2855
anerkennung@aekno.de

Geschäftsstelle Ethikkommission nach § 7 HeilBerG NRW
Rechtsberatung
RAin Julia Rümler 2271
julia.ruemler@aekno.de
Ärztliche Beratung
Anna Flórencz 2274
anna.florencz@aekno.de
Teamleiterin
Sabine Lottner 2272
Sachbearbeitung
Sandra Franz 2286
Kathrin Lehmann 2276
Stephanie Stöcker 2278
Susanne Blümcke 2282
Petra Gillmeister 2283
Werner Sieler 2288
Natali Skark 2285
Juliane Noffke 2281
ethik@aekno.de

Geschäftsstelle Präimplantations-diagnostik-Kommission nach § 5 PIDG NRW
Geschäftsführerin
Dr. med. Ina Falbrede 2280
ina.falbrede@aekno.de
Sekretariat/Sachbearbeitung
Andrea Nassiri 2287
pid@aekno.de

Geschäftsstelle Kommission Transplantationsmedizin nach § 8 TPG
Geschäftsführerin
Dr. med. Ina Falbrede 2280
ina.falbrede@aekno.de
Sekretariat/Sachbearbeitung
Andrea Nassiri 2287
tpm@aekno.de

Ständige Kommission In-vitro-Fertilisation/Embryotransfer nach § 13 Berufsordnung
Sachbearbeitung
Monja Vogel 2277
ivf@aekno.de

Arzneimittelberatung
Ärztliche Beratung
Dr. med. Ina Falbrede 2280
ina.falbrede@aekno.de
Sekretariat/Sachbearbeitung
Andrea Nassiri 2287

Ärztliche Stelle nach § 128 Strahlenschutzverordnung
Leiter
Thomas Winter 2290
thomas.winter@aekno.de

Sekretariat
Regina Lampenscherf 2292
lampenscherf@aekno.de
Dominik Bongartz 2291
dominik.bongartz@aekno.de
qsradnr@aekno.de
Sachbearbeitung
MT-R Ilona Nolting 2298
MT-R Nadine Winkler 2297
MT-R Veronika Dey 2295
MT-R Gerlinde Ott 2293
MT-R Anette Ritzmann 2294
MT-R Gesa Müchler 2694

Entwicklung Qualitätssicherung
Stephan Linnartz 2713
stephan.linnartz@aekno.de
Sachbearbeitung
Dieter Schlautmann 2206
dieter.schlautmann@aekno.de

Qualitätssicherung
- **Geschäftsstelle DeQS NRW**
- **QS Schlaganfall**
- **QS Hämotherapie**
- **QS Reproduktionsmedizin**
- **Peer Review**
- **CIRS**

info-no@lag-nrw.de

Leiterin 2700
Dr. med. Susanne Macher-Heidrich
susanne.macher-heidrich@lag-nrw.de

Teamassistenz
Anja Hellbach 2701
anja.hellbach@lag-nrw.de
Referent / Referentin
Christian Seer 2705
christian.seer@lag-nrw.de
Dr. med. Jana Mester 2711
jana.mester@lag-nrw.de
Stephan Linnartz 2713
stephan.linnartz@lag-nrw.de
Sachbearbeitung
Nathalie Oberlander 2702
nathalie.oberlander@lag-nrw.de
Andrea Isack 2703
andrea.isack@lag-nrw.de
Katharina Eble 2708
katharina.eble@lag-nrw.de
Datenverarbeitung
Markus Görgens 2704
Faruk Kizilcec 2706
Stefan Kolsch 2707

Ärztliches Hilfswerk
Referent
Stefan Kleinstück 2566
aerztliches.hilfswerk@aekno.de

Ärztekammer Nordrhein

ALLGEMEINE VERWALTUNG UND KAUFMÄNNISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Leiter
Dr. iur. Dirk Schulenburg, MBA, MHMM, (RA), Justiziar 2400
Dr.Schulenburg@aekno.de

Referentin
Gesche Mannheim 2460
Gesche.Mannheim@aekno.de
Assistenz/Koordination
Claudia Parmentier 2404
Claudia.Parmentier@aekno.de
Susanne Schmitz 2403
Susanne.Schmitz@aekno.de

Finanz- und Rechnungswesen
Leitung
Frederick Rosenfeld 2410
Frederick.Rosenfeld@aekno.de
Referent
Volker Krämer 2411
Volker.Krämer@aekno.de
Fax 5411
Corinna.Brensing 2412
Corinna.Brensing@aekno.de
Fax 5412

Oliver Spahn 2413
Oliver.Spahn@aekno.de
Fax 5413
Johanna Schoppa 2415
johanna.schoppa@aekno.de
Fax 5415
Buchhaltung@aekno.de
Fax 2419

Personal-/Gehaltsabteilung
Teamleiterin
Christiane Wagner 2421
Christiane.Wagner@aekno.de
Michaela Viéz 2423
Michaela.Viez@aekno.de
Anja Pickard 2424
Anja.Pickard@aekno.de
Maike Jaeschke 2422
Maike.Jaeschke@aekno.de
Carolina Wirz 2426
Carolina.Wirz@aekno.de
Personalabteilung@aekno.de
Fax 5424

Beitragsabteilung
Sabine Althof 2431
Sabine.Althof@aekno.de
Fax 5431
Angela Brede 2438
Angela.Brede@aekno.de
Fax 5438
Michaela van Helt 2432
Michaela.vanhelt@aekno.de
Fax 5432
Marion Kubis 2433
Marion.Kubis@aekno.de
Fax 5433
Sandra Exner-Albrecht 2437
Sandra.Exner-Albrecht@aekno.de
Fax 5437
Klaudia Wilk 2439
Klaudia.Wilk@aekno.de
Fax 5439
Kirsti Stempel 2436
Kirsti.Stempel@aekno.de
Fax 5436
beitrag@aekno.de

Gemeinsamer Verantwortungsbereich mit der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein

ÄRZTLICHE AKADEMIE FÜR MEDIZINISCHE FORT- UND WEITERBILDUNG IN NORDRHEIN

Geschäftsführung
N.N
Stellvertreterin
Kathrin Hildebrand, MBA 2810
kathrin.hildebrand@aekno.de

Assistenz, Koordination
Anja Hennecke 2801
anja.hennecke@aekno.de
Britta Naceur 2832
britta.naceur@aekno.de

Kursentwicklung
Nicole Engelhardt, B. A. 2820
nicole.engelhardt@aekno.de
Guido Trinks 2851
guido.trinks@aekno.de

eLearning
Yuliya Degtyaruk 2805

Buchhaltung
Esther Bartusch 2836
Liudmyla Serhiienko 2803

Kursbetreuung
Ariane Bahr 2854
Esther Bartusch 2836
Fabienne Bartusch 2841
Andrea Ebels 2802
Sandra Giese 2831
Anja Hennecke 2801
Katja Jachmann 2838
Tanja Kohnen 2834
Kirsten Lautenschlager 2848
Britta Naceur 2832
Marta Schmitz 2833

akademie@aekno.de
Tel. 2830

www.akademie-nordrhein.de

Gemeinsamer Verantwortungsbereich mit der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein

INSTITUT FÜR QUALITÄT IM GESUNDHEITSWESEN NORDRHEIN (IQN)

Referentin
Dr. med. Sabine Mewes 2753
Dr.Mewes@aekno.de

Sekretariat
Kirsten.Moelle@aekno.de 2751
Jana.Diehl@aekno.de 2752
iqn@aekno.de

www.iqn.de

Ärztekammer Nordrhein

TELEFONVERZEICHNIS KREISSTELLEN

SERVICEZENTRUM AACHEN
Krefelder Str. 201
52070 Aachen
0241 400778 - 0
Servicezentrum-Aachen@aekno.de

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do 9.00–15.00 Uhr
Mi 9.00–18.00 Uhr
Fr 9.00–12.00 Uhr

Ansprechpartnerin MFA-Ausbildungswesen
Angela Sodhi
0241 400778 - 11
Angela.Sodhi@aekno.de

Kreisstelle Kreis Aachen
Vorsitzender
Jörg Fiegen
Stellvertretende Vorsitzende
Dr. med. Karola Klutmann
Ansprechpartnerinnen
Christina Lating
0241 400778- 12
Christina.Lating@aekno.de
Marlena Urbanski
0241 400778- 16
Marlena.Urbanski@aekno.de

Kreisstelle Stadtkreis Aachen
Vorsitzender
Dr. med. Ivo G. Grebe
Stellvertretender Vorsitzender
Constantin Halim
Ansprechpartnerinnen
Christina Lating
0241 400778- 12
Christina.Lating@aekno.de
Marlena Urbanski
0241 400778- 16
Marlena.Urbanski@aekno.de

Kreisstelle Düren
Vorsitzende
Dr. med. Ruth Reuter
Stellvertretende Vorsitzende
Dr. med. Antje Beret Knittel
Ansprechpartnerin
Iris Ridder
0241 400778 - 15
Iris.Ridder@aekno.de

Kreisstelle Heinsberg
Vorsitzender
Dr. med. Ernst Lennartz
Stellvertretender Vorsitzender
Markus Schmitz
Ansprechpartnerin
Iris Ridder
0241 400778 - 15
Iris.Ridder@aekno.de

SERVICEZENTRUM BONN
Am Josephinum 4
53117 Bonn
0228 98989 - 0
Servicezentrum-Bonn@aekno.de

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do 9.00–15.00 Uhr
Mi 9.00–17.00 Uhr
Fr 9.00–12.00 Uhr

Ansprechpartnerinnen MFA-Ausbildungswesen
Sabine Bergeest, M. Sc.
0228 98989 - 14
Sabine Bergeest@aekno.de
Beatrice Weber
0228 98989 - 20
Beatrice.Weber@aekno.de

Kreisstelle Bonn
Vorsitzender
Dr. med. Thomas Scheck
Stellvertretender Vorsitzender
Kai Tiedge
Ansprechpartnerinnen
Andrea Kram
0228 98989 - 11
Andrea.Kram@aekno.de
Alexandra Sander, LL.B.
0228 98989 - 12
Alexandra.Sander@aekno.de
Beatrice Weber
0228 98989 - 20
Beatrice.Weber@aekno.de

Kreisstelle Euskirchen
Vorsitzender
Thomas Hergarten
Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. med. Jonas Andermahr
Ansprechpartnerinnen
Sabine Bergeest, M. Sc.
0228 98989 - 14
Sabine.Bergeest@aekno.de
Daniela Faßbender
0228 98989 - 13
Daniela.Fassbender@aekno.de

Kreisstelle Rhein-Sieg-Kreis
Vorsitzender
Dr. med. Oliver Funken
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Christian Schulte
Ansprechpartnerinnen
Daniela Faßbender
0228 98989 - 13
Daniela.Fassbender@aekno.de
Sabine Bergeest, M. Sc.
0228 98989 - 14
Sabine.Bergeest@aekno.de

SERVICEZENTRUM NIEDERRHEIN
Poststraße 5
46535 Dinslaken
02064 8287 - 0
Servicezentrum-Niederrhein@aekno.de

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do 9.00–15.00 Uhr
Mi 9.00–17.00 Uhr
Fr 9.00–12.00 Uhr

Kreisstelle Duisburg
Vorsitzender
Dr. med. Rainer Holzborn
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Wilhelm Grohmann
Ansprechpartnerinnen
Birgit Benninghoff
02064 8287 - 12
Birgit.Benninghoff@aekno.de
Beate Wiatrek
02064 8287 - 13
Beate.Wiatrek@aekno.de

Kreisstelle Kleve
Vorsitzender
Georg Foitzik
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Thorsten Cleusters
Ansprechpartnerinnen
Manuela Degenkolbe
02064 8287 - 14
Manuela.Degenkolbe@aekno.de
Beate Wiatrek
02064 8287 - 13
Beate.Wiatrek@aekno.de

Kreisstelle Wesel
Vorsitzender
Dr. med. Michael Wefelnberg
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Wolfgang Klingler
Ansprechpartnerinnen
Jenny Hein
02064 8287 - 15
Jenny.Hein@aekno.de
Kerstin Ohnesorge
02064 8287 - 11
Kerstin.Ohnesorge@aekno.de

SERVICEZENTRUM DÜSSELDORF
Tersteegenstraße 9
40474 Düsseldorf
0211 4302 - 3500
Servicezentrum-Duesseldorf@aekno.de

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do 9.00–15.00 Uhr
Mi 9.00–16.00 Uhr
Fr 9.00–12.00 Uhr

Ansprechpartner MFA-Ausbildungswesen
Uli Schagen
0211 4302 - 3512
Uli.Schagen@aekno.de

Kreisstelle Düsseldorf
Vorsitzende
Dr. med. (I) Martina Franzkowiak de Rodriguez, MPH
Stellvertretende Vorsitzende
Dr. med. Viola Lenz
Ansprechpartnerin
Yvonne Bellinghausen
0211 4302 - 3513
Yvonne.Bellinghausen@aekno.de

Kreisstelle Mettmann
Vorsitzender
Hans-Peter Meuser
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Boris Korioth
Ansprechpartnerin
Michelle Griesbach
0211 4302 - 3511
Michelle.Griesbach@aekno.de

Kreisstelle Neuss
Vorsitzende
Dr. med. Beate Czarnotta
Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. med. Maximilian Petri
Ansprechpartnerin
Yvonne Bellinghausen
0211 4302 - 3513
Yvonne.Bellinghausen@aekno.de

Kreisstelle Krefeld
0211 4302 - 3800
kreisstelle-krefeld@aekno.de
Vorsitzender
Dr. med. Christian Einfalt
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Jan Blazejak
Ansprechpartner/-in
Denise Thiel
0211 4302 - 3800
denise.thiel@aekno.de
Melisa Sahin, B. A.
0211 4302 - 2141
Melisa.Sahin@aekno.de

Kreisstelle Mönchengladbach
Tersteegenstraße 9
40474 Düsseldorf
kreisstelle-moenchengladbach@aekno.de
Vorsitzender
Dr. med. Heribert Hüren
Stellvertretender Vorsitzender
Ltd. Stadtmedizinaldirektor a.D.
Dr. med. Klaus F. Laumen
Ansprechpartnerin
Elke Janßen
0211 4302 - 3706
Elke.Janssen@aekno.de

Kreisstelle Viersen
Tersteegenstraße 9
40474 Düsseldorf
kreisstelle-viersen@aekno.de
Vorsitzender
Dr. med. Dr. med. dent. Lars Benjamin Fritz
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Ulrich Vogel
Ansprechpartnerin
Michelle Mészáros
0211 4302 - 3707
Michelle.Meszaros@aekno.de

Kreisstelle Remscheid
Vorsitzender
Dr. med. Eric Nörgaard Jörgensen
Stellvertretende Vorsitzende
Dr. med. Cornelia Bohnenkämper
Ansprechpartner
Peter Volkmann
0211 4302 - 3702
Peter.Volkmann@aekno.de

Kreisstelle Solingen
Vorsitzender
Dr. med. Robert Weindl
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Hans Ulrich Giesen, M. A.
Ansprechpartnerin
Sarah Holzschuh
0211 4302 - 3704
sarah.holzschuh@aekno.de

Kreisstelle Wuppertal
Vorsitzende
Dr. med. Daniela Stöter
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Jochen Langwasser
Ansprechpartner/-in
Jennifer Bahl
0211 4302 - 3702
jennifer.bahl@aekno.de
Peter Volkmann
0211 4302 - 3702
Peter.Volkmann@aekno.de

Ansprechpartner/-in MFA-Ausbildungswesen
Peter Volkmann
0211 4302 - 3702
Peter.Volkmann@aekno.de
Jennifer Bahl
0211 4302 - 3702
jennifer.bahl@aekno.de

SERVICEZENTRUM KÖLN
Butzweilerhofallee 7
50829 Köln
0221 569370 - 00
Servicezentrum-Koeln@aekno.de

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do 9.00–15.00 Uhr
Mi 9.00–18.00 Uhr
Fr 9.00–12.00 Uhr

Ansprechpartnerin Meldewesen
Bettina Groß
0221 569370 - 00
Bettina.Gross@aekno.de

Ansprechpartnerin MFA-Ausbildungswesen
Christiane Wirth
0221 569370 - 12
Christiane.Wirth@aekno.de

Kreisstelle Köln
Vorsitzender
Hans-Dietrich Hinz
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Johannes Nolte
Ansprechpartnerin
Daniela Bourass
0221 569370 - 13
Daniela.Bourass@aekno.de

Kreisstelle Leverkusen
Vorsitzender
Dr. med. Norbert Schöngen
Stellvertretende Vorsitzende
Dr. med. Stefanie Meyer zu Altenschildesche
Ansprechpartnerin
Sabine Pagel
0221 569370 - 14
Sabine.Pagel@aekno.de

Kreisstelle Rhein-Erft-Kreis
Vorsitzender
Ltd.-Kreismed.-Dir. a.D.
Dr. med. Franz-Josef Schuba
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Robert Jakob August Gilberg
Ansprechpartnerin
Sabine Pagel
0221 569370 - 14
Sabine.Pagel@aekno.de

Kreisstelle Oberbergischer Kreis
Vorsitzender
Dr. med. Stefan Lichtinghagen
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. univ. Feras El-Hamid
Ansprechpartnerin
Kornelia Szymik
0221 569370 - 24
Kornelia.Szymik@aekno.de

Kreisstelle Rheinisch-Bergischer Kreis
Vorsitzender
Dr. med. Folker Franzen
Stellvertretende Vorsitzende
Dr. med. Anna Bredenbröker
Ansprechpartnerin
Claudia Koch
0221 569370 - 27
Claudia.Koch@aekno.de

SERVICEZENTRUM RUHR
Frohnhauser Straße 69
45127 Essen
0201 436030 - 0
Servicezentrum-Ruhr@aekno.de

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do 9.00–15.00 Uhr
Mi 9.00–16.00 Uhr
Fr 9.00–12.00 Uhr

Kreisstelle Essen
Vorsitzende
Dr. med. Annette Deutsch-Friedrich
Stellvertretende Vorsitzende
Dr. med. Patricia Aden
Ansprechpartnerinnen
Ute Gembler
0201 436030 - 31
Ute.Gembler@aekno.de
Vanessa Enders
0201 436030 - 32
Vanessa.Enders@aekno.de

Kreisstelle Mülheim
Vorsitzender
Uwe Brock
Stellvertretende Vorsitzende
Dr. med. Eva-Maria Niedziella-Rech
Ansprechpartner
Thomas Hohlsiepe
0201 436030 - 30
Thomas.Hohlsiepe@aekno.de

Kreisstelle Oberhausen
Vorsitzender
Dr. med. Peter Kaup
Stellvertretende Vorsitzende
Dr. med. Julia Tackenberg
Ansprechpartnerin
Lisa Schäfer, B.A.
0201 436030 - 33
Lisa.Schaefer@aekno.de

ANSPRECH-PARTNERINNEN

Kreisstellen
Stellvertr. Geschäftsführerin Ressort I
Tanja Stöver, B. A.
0211 4302 - 2140
Tanja.Stoever@aekno.de

Susanne Schmitz
0211 4302 - 2403
Susanne.Schmitz@aekno.de
Claudia Parmentier
0211 4302 - 2404
Claudia.Parmentier@aekno.de

Koordination Kreisstellen
Referentin
Dr. phil. Ulrike Schaeben
0211 4302 - 2145
Ulrike.Schaeben@aekno.de